



AUSGABE 40

SEPTEMBER 2019

WWW.CIHD.DE

€ 5,00

CIHD MAGAZIN

Chinesischer Industrie & Handelsverband e.V. in Deutschland

01	02	03	04
Interview	Interview	Porträt	Mitglieder Spezial
Min Wang Präsident von China Association for Small & Medium Commercial Enter- prises	Hongbo He Geschäftsführer Hisense Germany GmbH	Nils Hennemann Ebury Deutschland Metin Batibeki Stenn International Ltd.	CIHD-Stammtisch mit Mitglied AruSHIH GmbH Hoffmann Liebs veranstaltet 5. China Tag CIHD-Stammtisch mit Mit- gliedern Ebury und Stenn



Min Wang
Präsident von China Association for Small &
Medium Commercial Enterprises



Famous Industrial Group GmbH
德国飞马集团公司

Famous Headquarters
德国飞马集团公司总部

PRODUCTION
设备生产

INVESTMENT
项目投资

IMPORT & EXPORT
进口出口

CONSULTING
咨询服务



WAT Wärme-Austausch-Technik GmbH
德国 WAT 热交换技术有限公司

Production base in Germany
德国生产基地



FAMOUS-WAT Klimattec Company Limited
烟台飞马瓦特热交换技术有限公司

Production base in China
中国生产基地



德国飞马集团公司
Famous Industrial Group GmbH

Zülpicher Str. 5, 40549
Düsseldorf, Germany
www.famous-germany.de
info@famous-germany.de

Inhalt



05 Min Wang

08 Hongbo He

13 Dr. M. Hebler

20 N. Hennemann

21 M. Batibeki

27 CIHD-Stammtisch

04 GRUSSWORT

■ Prof.-Ing. Wolfgang Luan

05 INTERVIEW

■ Min Wang
Präsident von China Association for Small
& Medium Commercial Enterprises

08 INTERVIEW

■ Hongbo He
Geschäftsführer Hisense Germany GmbH

13 Dr. Martin Hebler

■ Geschäftsführer des Technologiezentrums
Wuppertal W-Tec GmbH

15 Clemens Treter

■ Leiter des Geothe-Instituts in China

17 WIRTSCHAFT

■ China verabschiedet das neue Auslands-
investitionsrecht: Auswirkung und Heraus-
forderung

20 PORTRÄT

■ Nils Hennemann
Country Manager vom Ebury Deutschland

Metin Batibeki
Business Development Director vom Stenn
International Ltd.

22 NACHRICHTEN

■ Präsident Xi fordert Beschleunigung der
Technologieentwicklung

China wird ausländische Investitionen wei-
ter vereinfachen

25 MITGLIEDER SPEZIAL

■ CIHD-Stammtisch mit Mitglied AruSHIH
GmbH

Hoffmann Liebs veranstaltet 5. China Tag

CIHD-Stammtisch mit Mitgliedern Ebury
und Stenn

■ Präsidiums- & Kuratoriumsmitglieder des
CIHD

Antragsformular für den Eintritt in den CIHD

Impressum

Herausgeber:

CIHD - Chinesischer Industrie- und
Handelsverband e.V. in Deutschland
Zülpicher Straße 5, 40549 Düsseldorf
www.cihd.de

Redaktion/Revision:

Stella Wang
Jing Ma
Alexander Zisser
Susi Luan

Druck:

TIAMATdruck GmbH
Luisenstrasse 69
40215 Düsseldorf



**Prof.-Ing. Wolfgang Luan,
Präsident des CIHD**

**Sehr geehrte Mitglieder und Freunde/innen
des CIHD, liebe Leser/innen,**

Sie halten die neue Ausgabe des CIHD-Magazins in Ihren Händen und ich möchte Sie hierbei ganz herzlich begrüßen und Sie auf das einstimmen, was sie auf den nächsten Seiten erwarten wird. Wie in allen bisherigen Ausgaben bemühen wir uns auch mit dieser, wichtige Vertreter aus Wirtschaft und Politik Deutschlands und Chinas zu Wort kommen zu lassen.

Auf dem Titelblatt dieses Magazins finden Sie eine Persönlichkeit, die Sie wahrscheinlich nicht kennen – die viele unter Ihnen, als Vertreter des deutschen Mittelstandes, aber kennen sollten. Es handelt sich hierbei um den Präsidenten der „China Association of Small and Medium Commercial Enterprises“ (CASME), Herrn Wang Min. CASME vertritt die Interessen von ca. 6.000 Mitgliedsunternehmen in China und arbeitet derzeit intensiv an einer Plattform für die eigenen Mitglieder, um Ihnen eine noch bessere Vernetzung zu ermöglichen. Lesen Sie unser Leitinterview und Sie werden näheres zu dem Verband, seinen Zielen sowie seinen Leistungen für die Mitglieder erfahren. Der CIHD arbeitet bereits seit vielen Jahren mit CASME eng zusammen.

Ein wichtiger Beitrag in meinen Augen ist auch das Interview mit Herrn Hongbo He, dem Geschäftsführer der Hisense Germany GmbH. Huawei ist ja den meisten von Ihnen als globale Marke bekannt und ein ähnlicher Bekanntheitsgrad ist auch das Ziel von Hisense. Einige von Ihnen kennen Hisense als Hersteller von TV Geräten, aber das ist nur ein Teilbereich des Unternehmens. Vor kurzem haben sie z.B. den slowenischen Hersteller Gorenje übernommen und damit ihre Sparte für Haus-

haltsgeräte gestärkt. Solche Akquisitionen, ein konsequenter Ausbau der Forschung und Entwicklung und gezielte Werbeaktivitäten – wie das Sponsoring bei der Fußball-WM 2018 – sind laut Herrn He wesentliche Bausteine für den Aufbau einer globalen Marke.

Bisher kannte ich die Aktivitäten der W-Tec GmbH nicht – ein Fehler, wie ich jetzt finde. Denn das Unternehmen ist eine Erfolgsgeschichte im Bereich der Innovationen in der Stadt Wuppertal. So konnten z.B. bereits 80 Investoren aus China angelockt werden und man expandiert immer weiter. Mehr hierzu erfahren sie von Herrn Dr. Hebler, dem Geschäftsführer der W-Tec GmbH, in dieser Ausgabe.

Wie viele von Ihnen habe natürlich auch ich die Verhandlungen zwischen China und den USA in Bezug auf deren Handelsbeziehungen beobachtet. Ein zentraler Vorwurf der USA hierbei ist, dass deren Unternehmen im chinesischen Markt benachteiligt werden – ein Vorwurf, den auch viele deutsche Unternehmen immer wieder äußern. Hierauf reagiert China nun mit einem neuen Gesetz für ausländische Investitionen, das 2020 in Kraft treten wird. Die Experten von Hoffmann Liebs geben Ihnen einen ersten Einblick.

Besonders freue ich mich immer über die CIHD-Stammtische, da sie einen direkten Weg zum Austausch unserer Mitglieder mit chinesischen Unternehmern bieten. Heute berichten wir von dem Stammtisch bei der Mitgliedern AruSHIH GmbH, Ebury Deutschland und Stenn International Ltd.

Ich hoffe, dass auch diese Ausgabe des CIHD-Magazins alle Ihre Erwartungen erfüllen wird und Ihnen viele neue Einblicke in die Deutsch-Chinesische Kooperation bietet!

Herzliche Grüße

Ihr Wolfgang Luan



Min Wang

Interview mit Min Wang, Präsident von China Association for Small & Medium Commercial Enterprises (CASME)

CIHD: Können Sie uns etwas über den Hintergrund der Gründung der China Association for Small & Medium Commercial Enterprises (nachfolgend „CASME“) erzählen?

1992 wurde CASME vom Staatsrat offiziell genehmigt. Im Kontext der Zeit wurde er gegründet, um die geordnete Entwicklung von kollektiven Handelsunternehmen zu fördern. Kollektives Eigentum ist eine Form des Eigentums, in der sich einige Arbeitnehmer Produktionsmaterialien teilen, und gehört zu den Formen des öffentlichen Eigentums in China. Mit der kontinuierlichen Verbesserung von Wirtschaft und Gesellschaft sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Reformen im Jahr 2006 wurde mit Zustimmung des Staatsrates die Umbenennung in China Small and Medium Business Enterprise Association vereinbart, die eine Rolle als soziale Organisation spielt, die das weitere Wachstum der KMU fördern und einen angemessenen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Chinas zur Verfügung stellt.

Der kollektive Handel ist eine kollektive Wirtschaftsorganisation, die vom Volk finanziert wird und das Kollektiv Produktionsmaterialien besitzt. In den Organisationen übt man gemeinsam gewerbliche Tätigkeiten aus und betreibt je nach Arbeit unterschiedliche Verteilungsformen.

Grundsätzlich gibt es in China drei Arten des kollektiven Handels: (1) Nach der Gründung der Volksrepublik China, als der Staat die sozialistische Transformation der Landwirtschaft, des Handwerks sowie der privaten Industrie und des Handels durchführte, wurde nun ein aus einzelnen Kleinhändlern bestehender Ge-

Genossenschaftsladen. (2) Es handelt sich um ein kollektives Unternehmen, das in den 1970er Jahren zur Vermittlung von Arbeitslosen gegründet wurde. (3) Kleinunternehmen in Staatsbesitz werden in kollektiv geführte Unternehmen umgewandelt und von städtischen und ländlichen Basiseinheiten betrieben. In den letzten Jahren hat sich das kollektive Geschäft aufgrund der Vertiefung der Reform des Wirtschaftssystems rasant entwickelt und ist zu einem wichtigen Bestandteil der kollektiven Wirtschaft Chinas geworden. Diese Art von Handelsunternehmen hat viele Vorteile, flexible Dienstleistungen und Bequemlichkeiten für das Volk und die Fähigkeit, eine große Anzahl von Arbeitsplätzen und breite Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung bereitzustellen.

CIHD: Würden Sie uns bitte CASME vorstellen?

CASME hat nationale, branchen- und eigentumsübergreifende gemeinnützige Vereinigungen mit unabhängigem Rechtsstatus. Die Mitglieder setzen sich freiwillig aus kleinen und mittleren Unternehmen zusammen, die in den Bereichen Rohstoffherstellung, Handel und Gewerbe, wissenschaftliche und technologische Forschung und Entwicklung sowie Verarbeitung von Industrie- und Agrarerzeugnissen tätig sind, sowie aus Institutionen und Einzelpersonen, die einschlägige professionelle Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen erbringen. Gegenwärtig gibt es mehr als 6.000 direkte und fast 100.000 indirekte Mitglieder.

CASME arbeitet daran, eine diversifizierte Serviceplattform aufzubauen, ein Peer-to-Peer-

Servicemodell zu entwickeln und eine dreidimensionale Servicestruktur zu schaffen. Wir verlassen uns auf Kernmitglieder, assoziierte Organisationen und Drittorganisationen, um Politikberatung, praktische Anleitung, Betriebsführung und Produkterweiterungsberatung für KMU bereitzustellen. Darüber hinaus bieten wir das Andocken von Forschungsergebnissen, internationalen Studienaustausch, Rechtsschutz und andere Aspekte von Dienstleistungen. Schlagworte für unseren Verband sind: Mitgliedshaus, Branchenfenster, Regierungsbrücke, Unternehmensfreunde.

CIHD: Was sind die Merkmale und Stärken Ihres Vereins im Vergleich zu anderen?

Als Piloteinheit für nationale soziale Organisationen, die die Reform vorantreiben sollen, verfolgt der Verband der kleinen und mittleren Unternehmen in China die Strategie der Marktpositionierung, um die Marktnachfrage von KMU zu befriedigen und diversifizierte umfassende Dienstleistungen für Unternehmen bereitzustellen. Seit der Gründung des Vereins besteht der Hauptvorteil des Vereins darin, eine Gruppe von hochqualifizierten, jungen und professionellen Arbeitsteams mit einer Durchschnittsarbeits Erfahrung von mehr als 10 Jahren aufgebaut zu haben. Sie verfügen nicht nur über ein hohes politisches Verständnis, sondern auch über ein ausgeprägtes Markterlebnis und hervorragende Umsetzungsfähigkeiten. Unser Verband ist deshalb der beste Helfer, die stärkste Unterstützung und der mächtigste Förderer der Verbandsmitglieder geworden.

CIHD: Viele Handelskammern haben ein gemeinsames Problem: Es ist einfacher, Mitglieder anzuziehen, aber es ist schwierig, Mitglieder langfristig zu binden. Wie gehen Sie vor, um den inneren Zusammenhalt zu stärken?

Es ist in der Tat ein sehr verbreitetes Problem, Mitglieder leicht zu werben, aber schwierig Mitglieder auf Dauer zu behalten. Es ist auch das größte Problem und die größte Herausforderung für Handelskammern und Verbände.

Seit der Gründung der CASME, der dem Grundsatz der „Offenheit, Toleranz, Zusammenarbeit und des Teilens“ folgt, wurde die Rolle von Unternehmern in Verbänden voll ausgeschöpft. Unternehmer beteiligen sich intensiv an der Arbeit des Verbandes, verbessern ihr Image, respektieren den Status und gehen eingehend auf die Bedürfnisse von Unternehmen ein, finden gemeinsame aber auch individuelle Probleme bei Geschäfts-

ablaufen und -bedürfnissen und behandeln die Probleme unterschiedlich und passen sie gut an die Bedürfnisse jedes einzelnen Mitglieds an.

Dadurch geben wir den Mitgliedsunternehmen ein Gefühl der Beteiligung, des Gewinns und der Leistung. Durch kontinuierliches Branding verbessern wir das Image und die Popularität des Vereins und bilden eine gute Reputationsmatrix, um den Zusammenhalt der Mitgliedsunternehmen weiter zu stärken. Lassen wir die Mitgliedsunternehmen ein Gefühl der Beteiligung, des Erwerbs und des Erfolgs haben. Durch kontinuierliches Branding verbessern wir das Image und die Popularität des Vereins und bilden eine gute Reputationsmatrix, um den Zusammenhalt der Mitgliedsunternehmen weiter zu stärken.

CIHD: Was wissen Sie über deutsche KMU?

Um das fortschrittliche Managementkonzept kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland kennenzulernen, organisierte der Verein zahlreiche Besuche und Studienaufenthalte in Deutschland und besuchte neben einigen bekannten großen Marken und großen Unternehmen auch deutsche „Hidden Champions“. Unser tiefstes Verständnis des deutschen Mittelstands besteht darin, in einem bestimmten Segment Spitzenleistungen zu erbringen, sei es im Bezug auf Marktanteile, technologische F & E-Fähigkeiten, hervorragende technische Ausbildung der Arbeitnehmer, internationale Entwicklung oder tägliche Betriebsführung. In all diesen Belangen zeigen sie ihre pragmatische Philosophie und ihren fokussierten Charakter sowie eine globale Perspektive. Dies ist auch eine sehr wichtige Referenz für uns, um chinesische KMU zu ermutigen und zu fordern, "professionell, präzise, speziell und neu" vorzugehen.

CIHD: Würden Sie uns bitte Ihre Meinung erläutern, wie man den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen chinesischen und deutschen KMU verbessern kann?

Ich habe das Gefühl, dass deutsch-chinesische KMU immer gute Kooperationsbeziehungen unterhalten haben. In Bezug auf Talent, Technologie, Management usw. gibt es gute Möglichkeiten für Komplementarität und Ergänzungen.

Beitrag des KMUs in China: 50% der Steuer, 60% des Bruttoinlandsprodukts (GDP), 70% des Patenten und Innovationen, 80% der Arbeitsplätze, 90% aller chinesischen Unternehmen. KMU sind in verschiedenen Berei-

chen verschiedener Branchen tätig. Chinas riesiger Markt bietet deutschen KMU ein riesiges Potential. Wenn KMU in Deutschland internationalisieren möchten, ist China für sie der geeignetste und effektivste Markt. Ebenso müssen chinesische KMU fortschrittliche Technologien, Handwerkskunst und Ideen von deutschen Unternehmen lernen.

CIHD: Um den Austausch von Informationen und Geschäftsmöglichkeiten zu erreichen, muss die Kommunikation zwischen den Mitgliedern gestärkt werden. Wie erreichen Sie dieses Ziel?

Zu Beginn der Umbenennung des Verbandes wurde zur Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen das „China SMEs Annual Meeting“ organisiert. Über eine Konferenzaktivitätsplattform wurden alle Aspekte der Ressourcen integriert, um Kommunikations- und Verbindungsmöglichkeiten für Unternehmen bereitzustellen. Auf diese Weise können Geschäftsmöglichkeiten auf verschiedene Weisen dargestellt, Kooperationsmöglichkeiten gefunden und Brücken der Freundschaft zwischen Mitgliedern gebaut werden. Neben dem jährlichen Treffen organisieren wir auch Austauschaktivitäten in verschiedenen Branchen und zu verschiedenen Themen gemäß den Anforderungen von Regierungsstellen, Mitgliedsunternehmen und verwandten Institutionen. Mit der rasanten Entwicklung der Informationstechnologie in China ist der Einsatz von Informationstechnologie zur Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen zu einem wichtigen Verbandsmittel geworden. Derzeit führt der Verband die dritte Phase der KMU-Serviceplattform durch, in der der Verband und Berufsverbände gemeinsam in den Aufbau von Online-Dienstleistungs-Plattformen investieren. Die Integration aller Arten von hochwertigen Service-Ressourcen, um die Bedürfnisse der Unternehmen zu erfüllen, im Grunde die Freisetzung von Geschäftsmöglichkeiten, Empfehlung der vor- und nachgelagerten Zusammenarbeit, Verkauf von Handelswaren oder Inventarprodukte, Unternehmensfinanzierungsbedarf und andere Online-Service-Funktionen sollen darüber realisiert werden. Der Aufbau einer integrierten Online- und Offline-Serviceplattform zur Förderung der Kommunikation zwischen Unternehmen ist das große Ziel.

CIHD: Ihr Verband für kleine und mittlere Unternehmen hat mit dem CIHD zusammengearbeitet. Welche Erwartungen haben Sie an die zukünftige Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Organisationen?

Ich freue mich sehr, dass der chinesische Verband für kleine und mittlere Unternehmen in der Lage war, engen Kontakt und enge Zusammenarbeit mit dem CIHD zu pflegen, und eine wichtige Rolle bei der Förderung des Austauschs zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen zu spielen. Ich hoffe, dass die beiden Verbände das Konzept des "Zusammenwirkens von Schulter an Schulter, Toleranz, Innovation und Win-Win-Kooperation" weiterverfolgen, die freundschaft zwischen den beiden Verbänden weiter vertiefen, die gegenseitige Zusammenarbeit verstärken, eine stabile und langfristige Zusammenarbeit bilden. Insbesondere ist es wichtig, langfristige strategische Partnerschaften und Förderung der Zusammenarbeit zwischen KMU in beiden Ländern voranzutreiben. Die Zusammenarbeit hat einen großen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der beiden Länder geleistet.

CIHD: Welchen Rat haben Sie für chinesische und deutsche Unternehmen, die eine internationale Zusammenarbeit und eine Win-Win-Situation anstreben?

Die überregionale Zusammenarbeit zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen steht im Einklang mit den Grundinteressen der Unternehmen beider Länder und ist von großer Bedeutung für die Förderung der industriellen Entwicklung, des technologischen Fortschritts und der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zwischen beiden Ländern. Jedes der beiden Länder kann sich gemeinsam auf dem Weltmarkt etablieren, die richtigen Ziele und Positionen finden, die Vorteile des anderen ergänzen, sich gegenseitig helfen und die Vorteile der Unternehmen beider Länder in Bezug auf Talent, Bildung und Markt voll ausschöpfen. Der Ausbau der Zusammenarbeit bei Projekten und beim Technologieaustausch ist zu fördern: Die Ausweitung des Marktes wird eine größere Rolle bei der Förderung der Integration der Weltwirtschaft und des Marktes sowie des technologischen Fortschritts und der technologischen Entwicklung spielen.

Quelle: CASME



Hongbo He

Interview mit Hongbo He Geschäftsführer Hisense Germany GmbH

CIHD: Herr He, bitte stellen Sie unseren Lesern die Hisense Group vor sowie deren Hauptprodukte.

Die Hisense-Group wurde im September 1969 gegründet und war früher als „die zweite Fabrik des Radios in Qingdao“ bekannt.

Hisense besitzt zwei börsennotierte Unternehmen, Hisense Elektrogeräte und Hisense Haushaltsgeräte, zudem führen wir mehrere Marken wie Hisense, Kelon, Rongsheng und Toshiba TV. Wir unterstützen außerdem bei der digitalen Multimediatechnik, der intelligenten Informationssystemtechnik, bei moderner Kommunikationstechnik, grüner, energiesparender Kältetechnik, der urbanen intelligenten Verkehrstechnik, der optischen Kommunikationstechnik, der medizinisch-elektronischen Technik sowie der Laser-Display-Technik und decken so die industrielle Struktur von Multimedia, Haushaltsgeräten, intelligenten IT-Informationssystemen und modernen Immobilien ab. Hisense TV, Hisense Klimaanlage, Hisense Kühlschränke, Hisense Mobile, Kelon Klimaanlage und Rongsheng Kühlschränke wurden als bekannte chinesische Marken ausgewählt. Hisense TV, Hisense Klimaanlage und Hisense Kühlschränke wurden als nationale, inspektionsfreie Produkte eingestuft und Hisense TV erhielt als erster die nationale Exportfreistellung.

Hisense zählt zur ersten Gruppe von Demonstrationsunternehmen für technologische Innovationen in China, wir gelten als Piloteneinheit des Forschungs- und Entwicklungszentrums für nationale Innovationssysteme und sind eines der zehn größten staatlichen Unternehmen in China. Unterstützt werden wir von

der staatlichen Kommission für die Überwachung und Verwaltung von Vermögenswerten und der zentralen Kommunikationsabteilung der V.R. China. Außerdem haben wir zweimal den Pokal „Nationale Qualität“ für unsere hohen Qualitätsstandards erhalten. Hisense ist ein Technologiezentrum auf nationaler Ebene, eine nationale Postdoktoranden-Forschungsstation, wir zählten bereits in den 80er Jahren zur nationalen Leistungsindustrialisierungsbasis und gehören zum nationalen Leuchtturmprogramm für Softwarebasis. Zudem sind wir ein nationales Schlüssellabor für digitale Multimediatechnologie in China. Ein technologiebasiertes Unternehmen zu sein ist die Philosophie, an der Hisense seit jeher festhält. Das F&E-System von Hisense ist auf der ganzen Welt verbreitet. Neben dem Hauptsitz des F&E-Zentrums in Qingdao gibt es F&E-Einrichtungen in Shanghai, Wuhan, Shunde, Shenzhen usw. Wir unterhalten auch ausländische F&E-Zentren in den USA, Deutschland und Slowenien.

Hisense betreibt Produktionsstätten in Südafrika, Tschechien, Mexiko und anderen Orten und hat Vertriebsbüros in den USA, Europa, Australien, Japan usw. Unsere Produkte werden in mehr als 130 Ländern und Regionen in Europa, Amerika, Afrika, Südostasien usw. exportiert.

CIHD: Die Hisense-Gruppe verfügt derzeit über ein breites Geschäftsspektrum. Wie sieht das Denken und die Erfahrung der Hisense-Group im grenzüberschreitenden Verkehr aus?

Hisense begann als reiner TV- Hersteller und entwickelte sich zu einem Haushaltsgeräte-

hersteller. Wir haben inzwischen eine Vielzahl von High-Tech-Industrien aufgebaut, die das Ergebnis der jahrzehntelangen kontinuierlichen Strukturanpassung von Hisense und – um es mit einer chinesischen Redewendung zu sagen – der Umwandlung von alter zu neuer kinetischer Energie sind.

Diese Reihe von Änderungen ergibt sich aus der Fokussierung auf Technologie bei Hisense. Hisense verfolgt einen dringenden, starken und fokussierten Ansatz in Bezug auf Technologie. Dabei reduziert Hisense viele inferiore Branchen und Produkte und stärkt Schritt für Schritt superiore Bereiche, wie z.B. intelligente Verkehrsmittel, intelligente Städte sowie sichere Städte. In der Zukunft werden auch die Internettechnologien, Datenbanksysteme, Cloud-Computing, künstliche Intelligenz und natürlich Internet der Dinge verwendet werden, um die Qualität der Operationen bei Hisense zu verbessern, mit dem Ziel qualitativ hochwertige und gute Produkte zu produzieren."

CIHD: Wann kam Hisense nach Deutschland, wie ist die Entwicklung deutscher Unternehmen und was sind die aktuellen Vertriebsformen und Vertriebskanäle?

Die deutsche Niederlassung von Hisense wurde im April 2011 gegründet. Es ist nicht nur das Zentrum von Hisense in Europa, sondern auch der Hauptsitz des Black Power F & E Zentrums und des industriellen Design Zentrums. Es gibt 23 qualifizierte Ingenieure im Bereich Elektronik, Software, Tests, Materialien, Strukturen, Kühlung, Grafikdesign usw., darunter sind 7 lokale Ingenieure, die über erstklassige Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsfähigkeiten verfügen.

Derzeit hat die deutsche Niederlassung von Hisense mehr als 100 Mitarbeiter, davon sind 90% lokale Mitarbeiter. Das Geschäft umfasst alle Haushaltsgeräte wie Fernseher, Kühlschränke, Waschmaschinen, Klimaanlage, Küchengeräte und gewerbliche Klimaanlage oder Produkte.

In den letzten Jahren hat Hisense Deutschland vor allem sein Verkaufsteam erweitert, hochqualifizierte Verkaufstalente eingestellt, die Abdeckung wichtiger Regionen in Deutschland durch Vertriebsmitarbeiter erhöht, ein effizientes Kundennetzwerk aufgebaut und die Häufigkeit von Kundenbesuchen erhöht, was die Verbindung zwischen der deutschen traditionellen Einkäufergruppe und den Kunden der Elektrokette erheblich verbessert hat. Wir haben nun die fünf wichtigsten Kanäle im Markt vollständig abgedeckt. Neben den oben

genannten klassischen Kanälen sind in den letzten Jahren auch deutsche Online-Kanäle auf dem Vormarsch und die Entwicklung geht rasant voran.

Daher legen deutsche Unternehmen auch großen Wert auf die Entwicklung von Online-Kanälen. Die Sparten Haushaltsgeräte und Multimedia-Produkte haben eine strategische Zusammenarbeit mit den beiden führenden Online-Kunden der Branche aufgebaut und nutzen die Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten von Online-Kanälen für ein schnelles Wachstum.

CIHD: Was sind Ihrer Meinung nach die Schlüsselemente eines global agierenden Unternehmens? Welche strategische Vision brauchen Sie, um „international agieren“ zu können?

Einige Unternehmen internationalisieren nur, um die Skalierung zu erhöhen, aber wir glauben, dass das Fundament der Geschäftstätigkeit darin besteht, Gewinne zu erzielen. Aber der Gewinn wird in gegenwärtigen Gewinn und langfristigen nachhaltigen Gewinn aufgeteilt. Beim „internationalisieren“ darf man nicht nur den aktuellen Geschäftsumfang berücksichtigen, sondern muss auch die anhaltende Rentabilität der Zukunft im Auge haben. Daher müssen wir uns beim „internationalisieren“ zunächst positionieren und anschließend unsere Fähigkeiten in diesem Prozess ausfindig machen und verbessern. Bei der Wahl der Bereiche und Methoden hat Hisense eine große Aufmerksamkeit auf die Fähigkeiten gelegt, die erforderlich sind, um erfolgreich zu internationalisieren.

Unternehmen müssen die Idee haben, eine "Basis" zu schaffen, wenn sie internationalisieren. Wenn sie den Marketingplan oder Businessplan gut ausgearbeitet haben und auf dem Markt eingetreten sind, sollen sie diesen nicht mehr verlassen. Andernfalls verlieren sie ihr Geld und das Gesicht. Wenn Sie in China zu einer bekannten chinesischen Marke gehören möchten, müssen Sie mehr Produkte in Shanghai, Peking, Guangzhou, Shenzhen und anderen erstklassigen Städten verkaufen. Ebenso müssen sie auch in den USA, in Westeuropa (insbesondere in Deutschland) und in Japan erfolgreich sein, wenn sie eine weltberühmte Marke schaffen wollen.

CIHD: Was ist die größte Herausforderung oder Schwierigkeit für Hisense, in den europäischen Markt einzutreten?

Auf dem europäischen Markt gibt es eine große Anzahl lokaler Top-Marken und starke

Konkurrenten aus Korea und Japan, sodass die Entwicklung von Hisense auf dem europäischen Markt vor enormen Herausforderungen steht. Wenn chinesische Marken in den europäischen und amerikanischen Markt eintreten, kommen diese Probleme häufig vor, die Produkte werden im unteren Preissegment positioniert, der Einfluss der eigenen Marke ist zu gering und kann nicht mit lokalen sowie bekannten koreanischen und japanischen Marken mithalten. Dem entgegengesetzt verfolgt Hisense die Strategie der Superiorität und öffnet die Tür zum exklusiven Markt in Europa mit den besten Produkten und Service. Hisense hat sich auf der Grundlage seiner starken Forschungs- und Entwicklungsteams sowie seiner kontinuierlichen Marketinginvestitionen zu einer bekannten Hochleistungs-Marke in Europa entwickelt.

CIHD: Von der Fußball-Europameisterschaft in 2016 bis zur Fußball- Weltmeisterschaft in 2018 in Russland verfolgt Hisense in erster Linie eine Marketingstrategie in Europa. Können Sie bitte darüber sprechen, ob die Investition in Werbungskosten des Marketings direkt proportional zu den von Hisense erwarteten Umsätzen ist?

Im Allgemeinen ist der Grund, warum wir es wagen, große Mengen an Marketingkosten zu investieren, genau der, dass wir Vertrauen in unsere Produkte haben. Nicht nur die beste Qualität, sondern auch die beste Werbung benötigen Produkte. Daher vertrauen wir vollkommen darauf, dass unsere Investition in Marketing- und Werbungskosten und der von Hisense geschätzte Umsatz proportional zueinander sind.

In den letzten Jahren hat Hisense sich für den Weg des Sportmarketings entschieden, um seinen internationalen Ruf zu etablieren und seine Marke zu stärken. Da das Sportmarketing das Verständnis und die Akzeptanz der europäischen Verbraucher für Hisense erhöht hat, hat es auch die Marke Hisense auf ein neues Level gebracht und hilft dabei, einen weiteren Schritt zur globalen Marke zu tun.

Durch das Sponsoring der französischen Europameisterschaft sind wir weltweit vor Millionen von Verbrauchern mit einem Top- Markenimage aufgetreten. Laut Umfragedaten von Ipsos hat Hisense seine Markenbekanntheit in fünf europäischen Ländern (Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien) verdoppelt. Die Popularität der elf Umfrageländer ist um 6 Prozentpunkte (von 31% auf 37%) gestiegen. Mit der Europameisterschaft gehört Hisense zu den heimischen Top-Marken und hat seine Distanz zu anderen chinesischen

Unternehmen im Ausland vollständig abgebaut. Im Jahr 2018 verdrängte Hisense den direkten Konkurrenten auf dem Weltmarkt und wurde offizieller Sponsor der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Es handelt sich um ein strategisches Schachspiel der Markennamen von Hisense, welches die "Wachstumszeit" in der Welt erheblich verkürzt und den auf Technologie gerichteten Hisense Konzern allmählich auf der Welt bekannter macht. In China ist Hisense die am schnellsten wachsende international ausgerichtete Marke für Unterhaltungselektronik.



Hisense Messestand auf der IFA 2018

CIHD: Wenn andere einheimische Produkte der gleichen Branche nach Europa kommen, gibt es auch einen Wettbewerbszustand für chinesische Produkte auf dem Markt. Wie sehen Sie diesen Zustand?

Einige Leute vertreten die Meinung, dass die Arbeitskosten in China sich erhöht haben und sie wären nicht mehr für die Produktion geeignet, was unserer Meinung nach nicht der Fall ist. Wenn chinesische Unternehmen weiterhin nur in der Lage sind, die Produkte im unteren Preissegment herzustellen, gibt es überhaupt keine Hoffnung, dass das Lohnniveau für Arbeitskräfte in diesen Bereichen auch zukünftig wettbewerbsfähig ist. Gegenwärtig haben sich jedoch die Ansammlung von Talenten in China, die Ansammlung von Forschungs- und Entwicklungskräften und die Ansammlung von Fertigungstechnologien erheblich verbessert. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, in die Hochleistungsbranche zu wechseln. Dort gibt es unbegrenzte Marktchancen und -aussichten. Daher wird Hisense niemals mit anderen Unternehmen, insbesondere den aus China kommenden Unternehmen, in heftigen Wettbewerb stehen, da es keine Preissieger gibt. Der Preiskampf ist nur ein kurzfristiges Verhalten. Ein wachsender Wohlstand des Unternehmens kann diesen dauerhaften Kampf nicht unterstützen. Letztendlich ist es notwendig, dass sich Unternehmen ernsthaft nach den Regelmäßigkeiten des Marktes gesund weiter entwickeln.

Wenn man sich auf den Preiskampf verlässt, wird der Verbraucher langfristig nicht profitieren. Was den Preis wirklich senkt, ist die Entwicklung und Verbesserung der Technologie. Die Gestaltung und Entwicklung der Technologie sind die Entwicklungsstrategie von Hisense.

CIHD: Was sind die Vorteile von Hisense im Vergleich zu den anderen Produkten der gleichen Branche?

Die Produktlinie von Hisense ist breit gefächert und verfügt über eine starke Wettbewerbsfähigkeit sowie eine hohe Markenbekanntheit in den wichtigsten Bereichen wie Multimedia und Haushaltsgeräte. Damit kann sich das Unternehmen auf zwei Beinen bewegen und sich ausgewogen entwickeln. Dies ist sehr selten innerhalb der weltweiten Marken für Verbraucher im Bereich der Elektronik. Hisense ist in der Lage, selbst und unabhängig zu forschen und zu entwickeln, ständig neue Bereiche zu erkunden und immer gute Produkte für Verbraucher zu entwickeln, um deren Lebensqualität zu verbessern. Bei der Geschäftsentwicklung und dem Ausbau im Ausland liegt der Fokus der Kerntechnikqualifikation darin, etwas anderes zu tun, stetig zu arbeiten und ein hohes Maß an Ambitionen zu haben.

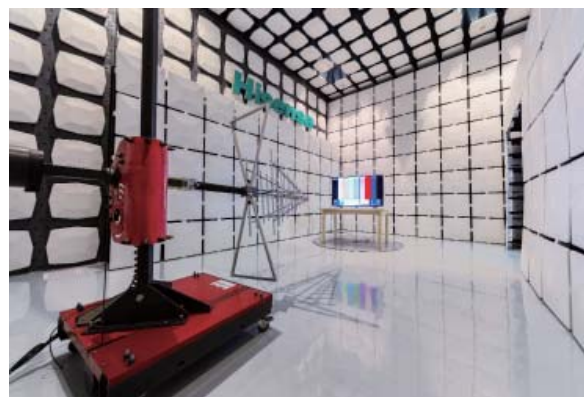
CIHD: Können Sie bitte etwas über die Kombination von der zukünftigen Entwicklung von Hisense und künstlicher Intelligenz sprechen?

Wir glauben, dass künstliche Intelligenz ein "Standard" in der Fertigung wird. Künstliche Intelligenz ist eine unverzichtbare Technologie der Fertigung für die Zukunft. Ohne künstliche Intelligenz haben die Produkte kaum eine Zukunft. Und Hisense ist im Bereich der Fertigung tätig. Unserer Meinung nach haben die chinesischen Industrien gute Aussichten, solange die Fertigungsindustrien die Hochleistungs-Industrien erfassen, den Einsatz fortschrittlicher technologischer Innovationen wie Internet, Datenbanksystemen, Cloud Computing, künstliche Intelligenz usw. für eine bessere Produktentwicklung nutzen können und die Anwendung der Fertigungstechnologie besser umgesetzt werden. Diese werden nicht nur die Entwicklung von Hisense unterstützen, sondern sich auch positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung in China auswirken.

CIHD: Auf Basis von welchen strategischen Überlegungen hat Hisense im vergangenen Jahr den europäischen Gerätehersteller Gorenje erworben?

Gorenje wurde im Jahr 1950 gegründet und beschäftigt 11.000 Mitarbeiter und wurde ein Rückgrat der europäischen Hausgeräteindustrie. Das Unternehmen besitzt die Marken Gorenje, Mora, Atag, Pelgrim, Etna, Körting und Sidex und hat Fabriken in Slowenien, der Tschechischen Republik und Serbien. Produkte decken Waschmaschinen, Kühlschränke, Küchengeräte usw. ab. Gorenje verfügt über eine große Stärke und Markenbekanntheit bei Küchengeräten und Waschmaschinen, die ein vollständiges Verkaufssystem und einen Marktanteil mit 4% in Europa haben.

Die Akquisition von Gorenje ist ein wichtiger strategischer Schritt der Hisense-Gruppe, der die Globalisierung des Konzerns unterstützt hat. Die Akquisition wird die Weiterentwicklung von Hisense auf dem europäischen Markt wirksam vorantreiben. Hisense nutzt die bekannten Vorteile von Gorenje in Europa und wird in Zukunft eine ausgewogenere Stromerzeugung in Europa haben. Gleichzeitig umfasst die Gorenje-Gruppe derzeit 83 Unternehmen, von denen 59 außerhalb Sloweniens ansässig sind. Die Produkte werden in mehr als 70 Ländern verkauft, deshalb kann die Akquisition von Gorenje dazu beitragen, dass Hisense seine Absatz-Kanalerweiterung beschleunigt. Darüber hinaus hat Gorenje auch einen gewissen Markeneinfluss im Sportmarketing, was Hisenses' jüngste Sportmarketingstrategie ergänzt. Gorenje ist der Hauptsponsor von bekannten Projekten wie dem slowenischen Nordic Ski Team, dem Gorenje Handball Club und der französischen Fußballmeisterschaft Coupe de la Ligue und verfügt über ein starkes Sportmarketing-Erbe in Europa.



IT Industriepark von Hisense

CIHD: Haben Sie auch das Problem mit der Integration, wenn sie europäische Unternehmen erwerben? Wie sieht die konkrete Situation aus?

Gorenje, als ein lokales Unternehmen mit langer Geschichte in Europa, wird von einem

chinesischen Unternehmen mit schnellem Unternehmenswachstum erworben, daher existieren bei Mitarbeitern emotionale Schwierigkeiten in der frühen Phase der Integration. Allerdings hat sich der Weg der Globalisierung von Hisense über viele Jahre stetig entwickelt und wir haben viele erfolgreiche, weltweit bekannte Fusionen und Übernahmen durchgeführt sowie Marken geschaffen, sodass wir eine Fülle von Erfahrungen in der Integration von Mitarbeiter und Kulturen haben. Wir haben unsere umfangreiche Management-erfahrung, die Hisense im In- und Ausland über viele Jahre gesammelt hat, in die Unternehmensintegration nach der Übernahme von Gorenje eingebracht. Auf Basis einer pragmatischen und offenen Haltung werden die Markenphilosophie und die Unternehmenskultur von Hisense in Europa angewandt und mit der kulturellen Integration verbunden. Wir konzentrieren uns auf die Kommunikation und Integration chinesischer und lokaler Mitarbeiter und entwickeln so die Grundwerte des Unternehmens, um das Vertrauen der Mitarbeiter zu stärken. Um unseren Management-Stil zu lernen, nehmen die Mitarbeiter im Bereich Corporate Innovation und Management an Seminaren teil, in denen sie ermutigt werden, Mut zu haben und ihre Vorschläge einzubringen. Außerdem wird ein Belohnungsprogramm entwickelt, um die Erfolge oder Vorteile an Einzelpersonen auszuschütten. Angesichts der Management-Vorteile von Hisense stellten Hisense und Gorenje nach dem Erwerb ein Kompetenzteam auf, welches für eine erfolgreiche sowie schnelle Integration zuständig ist und erreichte so die Bildung einer neuen Kohäsionskraft.

CIHD: Der Chinesische Industrie- und Handelsverband in Deutschland e.V. ist eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine Plattform für den deutsch-chinesischen Unternehmensaustausch zu schaffen. Als chinesisches Unternehmen, das sich in Europa entwickelt hat, was erwartet Hisense von uns? (Welche Art von Service sollen wir chinesischen Unternehmen bereitstellen?)

Ich hoffe, dass der CIHD hochwertige deutsche Unternehmen auswählen wird und chinesischen Unternehmen dabei helfen kann, mehr Kommunikationsmöglichkeiten zu schaffen, insbesondere in Bezug auf unsere Branche (z. B. in Bezug auf potenzielle Kooperationsinstitutionen für Hisense: ein deutsches Zertifizierungslabor, professionelle Evaluierungsmagazine, Marketingagenten, Rechtsberater, sogar Headhunting-Unternehmen usw.). Wir können eine persönliche Kommunikation führen, das gegenseitige Verständnis vertiefen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit finden. Ich wünsche auch die Kompetenz und Professionalität Ihrer Plattform zu nutzen, um Werbung für herausragende chinesische Unternehmen und Marken in deutschen Kanälen und Unternehmen zu machen und die potenziellen Geschäftsmöglichkeiten für chinesische Unternehmen zu fördern.

Bild: Hisense Germany GmbH

Hisense R&D Center





Dr. Martin Hebler

Interview mit Dr. Martin Hebler Geschäftsführer des Technologiezentrums Wuppertal W-tec GmbH

CIHD: Herr Dr. Hebler, erzählen Sie bitte über das Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH (kurz W-tec), und wie sind Sie auf die Idee gekommen so ein Technologiezentrum in Wuppertal aufzubauen?

Am 25. Februar 1992, es war ein kalter aber sonniger Dienstag, trafen sich 22 Männer und eine Frau in einem schlichten Raum einer ehemaligen Gummifabrik auf den Südhöhen Wuppertals. Zusammengerufen wurden Sie von Dr. Horst Jordan, dem gerade aus dem Amt geschiedenen Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer. Dr. Jordan hatte nach seinem Ruhestand unermüdlich das Ziel vorangetrieben, in Wuppertal die besten Bedingungen für Unternehmen zu schaffen, die sich neu in dieser traditionsreichen Industriestadt, der Heimat Friedrich Engels, die inmitten eines Ballungsgebietes von 16 Mio. Menschen ansiedeln wollen. So wurde Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH gegründet, die heute das größte und erfolgreichste Technologiezentrum Deutschlands ist. Aus einem Gebäude sind sechs geworden und die Zahl der ansässigen Firmen ist auf 260 gewachsen.

CIHD: Wie unterstützt das W-tec die Unternehmen genau beim Aufbau sowie der weiteren Entwicklung? Welche Services bietet das W-tec den Unternehmen an?

Wir bieten die besten Rahmenbedingungen für den Aufbau und die Entwicklung eines Unternehmens in Wuppertal. Betriebswirtschaftliche Beratung ist kostenlos, Hilfe durch Steuerberater, Rechtsanwälte und Marketing-spezialisten aus dem W-tec wird ermäßigt angeboten. Alle ansässigen Firmen können

jederzeit kostenlos unsere Besprechungsräume nutzen, wir übernehmen die Besucherbetreuung und empfangen alle Lieferungen sowie die Post für die Unternehmen. Auf Wunsch kann die Post auch an eine andere Adresse nachgeschickt werden. Vom Beamer bis zum Audi A6 können zahlreiche hilfreiche Gegenstände bei uns ausgeliehen werden. Wir helfen aber auch bei der Suche nach Mitarbeiterinnen oder bei Problemen mit den kommunalen Behörden.

CIHD: Haben die angesiedelten Unternehmen über W-tec die Möglichkeit, vermehrt qualifiziertes Personal zu bekommen?

Ja, wir helfen bei der Suche nach qualifiziertem Personal. Durch die enge Beziehung zur Bergischen Universität Wuppertal haben wir beste Kontakte zu zahlreichen ProfessorInnen aller Fachbereiche. Ich engagiere mich selbst – gemeinsam mit dem Rektor und dem Kanzler – ehrenamtlich im Vorstand des Vereins der Freund und Alumni der Bergische Uni FABU e.V. Außerdem gibt es im W-tec einige Dienstleister, die professionelle Hilfe bei der Personalsuche anbieten.

CIHD: Die Unternehmen bei W-tec im Forschungscluster sind im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Was für ein Gesamtbild bekommt man über die Unternehmen? Gibt es Beispiele für den Erfolg und die guten Ergebnisse durch W-tec?

Bei uns sind nicht nur Forschungs- und Entwicklungsunternehmen, sondern Unternehmen aus allen Branchen ansässig. Zahlreiche Dienstleister, wie Rechtsanwälte und Steuer-

berater, Unternehmensberater und Coaches, aber auch Heilpraktiker und Physiotherapeuten. Sogar einen Friseur finden Sie bei uns im Haus. Sehr viele Ingenieurbüros, Programmierer und IT-Spezialisten, aber auch Hersteller innovativer Produkte runden das Bild ab. Der Erfolg und die guten Ergebnisse im W-tec zeigen sich immer dann, wenn wieder eine Firma ausziehen muss, weil sie so stark gewachsen ist, dass sie zu groß für uns geworden ist. Gerade hat ein Hersteller von innovativen Kochtöpfen das W-tec verlassen, weil er statt der geplanten 30.000 Einheiten im letzten Jahr über 100.000 Einheiten verkaufen konnte. So wurde der Platz bei uns zu klein und ein neues Unternehmen konnte einziehen.

CIHD: Sehen Sie den Trend weiterhin verstärkt im Bereich Forschung und Entwicklung zu investieren?

Ja, in Deutschland kann ein Unternehmen, aufgrund der vergleichsweise hohen Löhne, nur erfolgreich sein, wenn die Produkte (und auch die Dienstleistungen) qualitativ und technologisch auf dem höchsten Niveau liegen.

CIHD: Welchen Einfluss hat die Stadt Wuppertal durch W-tec zusätzlich erhalten?

Die Stadt Wuppertal ist mit 50% am W-tec beteiligt. Die Wirtschaftsförderung der Stadt ist dafür bekannt, dass sie allen Investoren in Wuppertal unbürokratisch und schnell hilft. Wir unterstützen die Ansiedlungspolitik der Wirtschaftsförderung und der Stadt Wuppertal durch die Bereitstellung von hochwertigen Büro- und Laborflächen.

CIHD: Haben sich bisher chinesische Unternehmen über W-tec angesiedelt? wenn ja, in welchen Branchen?

Über das W-tec haben sich seit 2012 bereits über 80 chinesische Investoren in Wuppertal angesiedelt. Wir bieten den Investoren eine kompetente Betreuung vom ersten Besuch in

Deutschland an. Eine Rechtsanwaltskanzlei übernimmt die Bearbeitung und Weiterleitung der Post, wenn die Investoren nicht in Deutschland sind. Die Investoren kommen aus verschiedenen Branchen und sind meist im Handel tätig, Konsumgüter, technische Produkte, Investitionsgüter und Verbrauchsmaterial für Krankenhäuser, sogar Eisenbahnzubehör.

CIHD: Wie sehen Sie das Potenzial der Ansiedlung chinesischer Unternehmen?

Aus deutscher Sicht ist das Potenzial riesig, denn China ist die größte Volkswirtschaft der Welt. Aus chinesischer Sicht ist das Potenzial einer Ansiedlung in Wuppertal ebenfalls riesig, denn damit befinden sie sich im Herzen eines Ballungsraumes mit 16 Mio. Menschen in einem Umkreis von 50 km. Und im Gegensatz zu Düsseldorf oder Köln gibt es in Wuppertal sowohl günstige Büroflächen als auch qualifizierte Fachkräfte.

CIHD: Zum Schluss möchten wir Ihnen eine persönliche Frage stellen: Welche Unterschiede sehen Sie in der Denkweise und Arbeitsart von Unternehmen aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern?

Ich denke, die Denkweise und Arbeitsart unterscheidet sich stark, je nachdem aus welchem Kulturkreis eine Person stammt. Die Kunst besteht darin, die guten Elemente zu erkennen und zu übernehmen sowie die eigenen Sichtweisen zu reflektieren und zu ändern. Das Beste aus allen Kulturen zu kombinieren, ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Arbeiten und glücklichen Leben.

Bild: W-tec GmbH

W-Tec GmbH Gebäude





30. Jubiläum des Goethe-Instituts China

Interview mit Clemens Treter, Leiter des Goethe-Instituts in China

Sie sind seit dem Jahr 2016 Institutsleiter. Woher kommt Ihr Interesse an China und was fasziniert Sie an diesem Land?

Mein Interesse an China hat sich schrittweise zusammengefügt und ist natürlich viel älter als meine Tätigkeit am Goethe-Institut. Ich hatte aus einem grundsätzlichen Interesse an anderen Kulturen viel gelesen. Dabei bin ich auf das Buch „China und die Hoffnung auf Glück“ von Wolfgang Bauer gestoßen. Das hat mich sehr fasziniert. So fügte sich eins zum anderen und ich begann, in München Sinologie zu studieren. 1994 war ich das erste Mal in China und habe in Chengdu an der Sichuan-Universität studiert. Es entstanden auch persönliche Kontakte und ich habe meine jetzige Frau kennengelernt. Die Faszination an China liegt auch in der Sprache, die ja eine ganz andere Struktur hat als die meisten westlichen Sprachen. So bekommt man eine ganz andere Begrifflichkeit davon, wie das Denken funktionieren kann.

Das Goethe-Institut feiert nun sein 30-jähriges Jubiläum. Wie hat sich die Zusammenarbeit mit China in dieser Zeit entwickelt, was ist der größte Erfolg des Goethe-Instituts in der Kooperation?

Ich glaube, angesichts der Veränderungen in China ist es überhaupt schon eine große Herausforderung gewesen, 30 Jahre kontinuierlich zu arbeiten. Unsere Arbeit spiegelt die Veränderungen Chinas wieder.

Als das Goethe-Institut nach China kam, haben wir mit der Ausbildung und Förderung von Deutschlehrern begonnen. Damals war die Kulturarbeit etwas Neues und Außerge-

wöhnliches und die offizielle Kooperation hat sehr viel später begonnen. Mitte der 90er-Jahre wurden die ersten Projekte gemacht, zum Beispiel Faust-Inszenierungen, Filmreihen mit Fassbinder oder Immendorf-Ausstellungen, was großes Erstaunen geweckt hat. Wir haben dies schrittweise fortgeführt und konnten uns also etablieren. Immer mehr Akteure der Kunstszene sahen und sehen uns weiterhin als Ansprechpartner.

Zu seinem Jubiläum hat das Goethe-Institut die Veranstaltungsreihe 30 Jahre – 30 Fragen – 30 Stunden ins Leben gerufen. Was ist das Besondere an der Reihe?

Normalerweise blickt man zurück und fragt sich „Toll! Was haben wir alles erreicht?“ Das erschien uns ein bisschen langweilig und auch nicht angemessen in Anbetracht der Herausforderungen, vor denen wir weltweit stehen – Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Energieversorgung, Wasserversorgung und Migration – also die großen gesellschaftlichen Themen. Andererseits erscheint die Zukunft angesichts der technischen Entwicklungen aber auch so greifbar nahe und man denkt: Morgen werde ich dem ersten selbstständig denkenden Roboter begegnen, auch wenn das noch eine Weile dauern wird. Deshalb haben wir entschieden: Wir können nicht nur zurückschauen, wir müssen auch in die Zukunft blicken. Dazu haben wir uns Fragen gestellt, auf die wir Antworten suchen und eine Plattform für die Diskussion zu bieten. Durch die Veranstaltungsreihe bringen wir das in eine kondensierte Form.

Das Goethe-Institut gehört zu den wichtigsten Akteuren der PASCH-Initiative, an der

mehr als 100 Schulen beteiligt sind und dadurch sich mit der deutschen Sprache beschäftigen. Vor kurzem wurde an einigen chinesischen Schulen Deutsch als Prüfungsfach aufgenommen. Was ist der Grund für die Erfolgsgeschichte?

In China ist das Bewusstsein gewachsen, dass der Erwerb von mehreren Fremdsprachen wichtig ist. Neben Französisch und Japanisch gehört auch Deutsch zu den Sprachen, die in China Interesse wecken. Durch die Einführung an Schulen kann man ein Stück früher starten. Deswegen ist es sehr wichtig, dass das Fach Deutsch Bestandteil der Hochschuleaufnahmeprüfung, dem Gaokao, geworden ist. Vom Goethe-Institut werden derzeit 80 Schulen betreut, 40 von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Doch die Nachfrage ist größer als das Angebot.

Ich glaube, Deutsch zu lernen lohnt sich, denn durch den Erwerb der Sprache lässt man sich auch ein Stück darauf ein, sich intensiver mit einem Land und seiner Kultur zu beschäftigen. Deutschland ist auch deswegen ein interessanter Studienstandort, weil die wirtschaftlichen Beziehungen sehr eng sind und junge Leute deswegen einen Anreiz haben, ihre persönliche Biografie mit Deutschland zu verknüpfen. Und das gilt natürlich auch in umgekehrter Richtung.

Welche Herausforderungen stellen sich noch?

Eine Herausforderung dabei ist der Mangel an qualifizierten Deutschlehrern. Es gibt zwar viele Germanistikstudenten und Absolventen, die gut Deutsch können, aber das bedeutet ja nicht, dass man auch eine gute Lehrkraft wird. Unsere wichtigste Aufgabe besteht jetzt also darin, mit unseren chinesischen Partnern gemeinsame Programme für Lehrerausbildung und Fortbildung zu entwickeln. Denn nur mit guten Lehrkräften schafft man auch eine gute Startposition.

Was sind die beliebtesten Themen für Chinesen, die sich mit Deutschland auseinandersetzen?

Die großen Themen bleiben natürlich Fußball, Musik, Bier und Autos. Das prägt das Image von Deutschland sehr stark. Bei uns im Fokus stehen die professionell Kulturschaffenden und da gibt es interessante Entwicklungen: Wir haben seit drei Jahren eine Kooperation mit dem Berliner Theatertreffen, durch die wir einen ziemlich großen Ausschnitt des deutschen Theaters zeigen und die von Theaterschaffenden in China auch mit Interesse

aufgenommen wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist Design. Im kommenden Jahr feiern wir das hundertjährige Gründungsjubiläum von Bauhaus.

Unter Kulturaustausch versteht man einen gegenseitigen Prozess. Welchen Beitrag leistet das Goethe-Institut zum besseren Verständnis der Deutschen von China?

In Deutschland ist es eine Herausforderung, in einer Form über China zu sprechen, die nicht so stark von Klischees und Ängsten geprägt ist. In politischen und gesellschaftlichen Fragen gibt es unterschiedliche Positionen. Dazu muss man auch stehen. Aber durch das Erzählen aus dem Leben kann man das Bild ein wenig differenzieren. Auf unserer Webseite machen wir das mit unserem Länderportal seit mehr als zehn Jahren. Dort beleuchten wir die Dinge immer von zwei Seiten. Wenn wir über die Jugend in Berlin schreiben, berichten wir auch über junge Menschen in Beijing. Oder vergleichen die Mühen bei der Wohnungssuche in München mit der Situation in Shanghai. Auch im Austausch von Künstlern bringen wir diese verschiedenen Perspektiven zum Ausdruck. Wenn deutsche Künstler und Experten nach China kommen, bringen wir sie immer mit ihren chinesischen Pendants ins Gespräch. Davon profitieren beide Seiten sehr stark.

Wie wollen Sie den Kulturaustausch in der Zukunft vorantreiben?

Wir konzentrieren uns auf thematische Schwerpunkte. Beim Thema Digitalisierung greifen wir neue Aspekte auf, im nächsten Jahr wird virtuelle Realität einen Schwerpunkt bilden, vor allem die Frage, wie sich VR mit performativen Künsten verbindet. Wir glauben, dass man mit dieser Kunstform sehr direkt mit dem Publikum in Kontakt treten kann und einen Raum öffnet, in dem man diese Fragen spielerisch erörtern kann. Wir fragen uns auch, welche Mittel es gibt, die Realität zu erfassen und darüber nachzudenken, zum Beispiel im Bereich dokumentarisches Arbeiten mit Filmen und Comics.

Diese Fragen wollen wir auch außerhalb von Beijing und Shanghai zur Geltung bringen, damit der Blick auf andere chinesische Städte gerichtet wird und man sieht, wie vielgestaltig China ist. In Nanjing, Wuhan, Xiamen, Chengdu und Chongqing tun wir das bereits seit einigen Jahren und dort gibt es noch viel Potenzial.

Quelle: german.china.org.cn



China verabschiedet das neue Auslandsinvestitionsrecht: Auswirkung und Herausforderung

Am 15. März 2019 hat China das neue Gesetz über ausländische Investitionen verabschiedet, in Kraft treten wird es am 1. Januar 2020. Damit wird der Rechtsrahmen für ausländische Investitionen in China durch neue Rechtsgrundsätze neu definiert, um den chinesischen Markt weiter zu öffnen und die Rechte ausländischer Investoren besser zu schützen.

I. Einheitlichkeit der Gesetzgebung

Im Bereich ausländischer Investitionen galten bisher das Gesetz über chinesisch-ausländische Equity Joint Ventures, das Gesetz über chinesisch-ausländische Cooperative Joint Ventures, das Gesetz über ausländisch investierte Unternehmen und die entsprechenden Implementationsregeln. Diese Gesetze unterschieden sich von den Gesetzen, die für Unternehmen in China gelten. Aber nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes am 1. Januar 2020 werden die drei Gesetze gleichzeitig außer Kraft treten.

Nach Inkrafttreten findet das neue Gesetz auf alle direkt oder indirekt ausländischen Investitionen Anwendung, einschließlich ausländischer natürlicher Personen, Unternehmen oder anderer Organisationen (ausländische Investoren), die in China investieren. Ein wichtiger Punkt dabei ist, dass das Gesetz keine bestimmte Rechtsform eines Unternehmens mit ausländischer Beteiligung vorsieht, sondern auf die geltenden Gesetze wie dem Gesellschaftsrecht oder dem Partnerschaftsunternehmensgesetz verweist. Ausländische Investoren können künftig die verschiedenen nach chinesischem Recht zulässigen Gesellschaftsrechtsformen frei wählen. Die Haupt-

versammlung, der Aufsichtsrat und andere Organe von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung werden daher eine viel stärkere Rolle spielen.

Zu beachten ist, dass obwohl das neue Gesetz das Außerkrafttreten der alten Gesetze vorsieht, Unternehmen mit Auslandsinvestitionen, die gemäß diesen drei Gesetzen gegründet wurden, die ursprüngliche Unternehmensorganisation innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes beibehalten können. Entsprechende Maßnahmen und Regelungen werden vom Staatsrat getroffen. Daher werden die in China gegründeten Unternehmen mit ausländischen Investitionen fünf Jahre Zeit haben, sich an die aktuelle Unternehmensregelung anzupassen.

Die Arten der ausländischen Investitionen werden ab Inkrafttreten des neuen Gesetzes erneut definiert.

Ausländische natürliche Personen, Unternehmen oder andere Organisationen dürfen in Zukunft nach dem Gesetz in China gemäß folgenden Arten von Investitionen investieren:

- (i) neuen Unternehmen
- (ii) Fusionen und Übernahmen
- (iii) Investitionen in neue Projekte und
- (iv) anderen Methoden

Nach dem derzeitigen chinesischen Rechtssystem müssen ausländische Fusionen und Übernahmen auch im Einklang mit Bestimmungen vom Staatsrat und dessen Ministerien durchgeführt werden.

II. Stärker Schutz der ausländischen Investi-

tionen

Bezüglich der Investitionssicherheit bei ausländischen Investoren sind im neuen Gesetz umfassende und klare Regelungen getroffen worden:

Investierte Unternehmen aus dem Ausland können in China im Einklang mit dem Gesetz gleichermaßen in den Genuss der staatlichen Politik zur Unterstützung der Unternehmensentwicklung (Subventionen) kommen.

Der Staat stellt sicher, dass ausländische Unternehmen gleichberechtigten Zugang zum Veränderungs- und Festlegungsprozess der gesetzlich vorgeschriebenen „National Standards“ haben; die vom Staat festgelegte verbindliche Standards gelten auch für Unternehmen mit ausländischer Beteiligung. (Der GB Standard (Nationaler Standard) bildet die Grundlage für den Produkttest, der von der Standardization Administration Chinas herausgegeben wird, ein Institut vergleichbar mit dem Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN).)

Der Staat stellt durch fairen Wettbewerb im Einklang mit dem Gesetz sicher, dass ausländische investierte Unternehmen gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Aufträgen haben. Produkte und Dienstleistungen, die von ausländischen investierten Unternehmen in China erbracht werden, werden bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in Übereinstimmung mit dem Gesetz genauso wie inländische chinesische behandelt.

Kapitaleinlagen ausländischer Investoren, Gewinne, Kapitalgewinne, Veräußerungserträge, Lizenzgebühren für geistiges Eigentum, gesetzlich erlittene Schäden oder Entschädigungen, Liquidationserlöse usw. können nach dem Gesetz frei ins Ausland in RMB oder Devisen überwiesen werden.

Der chinesische Staat schützt zukünftig die Rechte an geistigem Eigentum ausländischer Investoren und ausländischer Unternehmen. Er fördert die Zusammenarbeit bei Technologien auf der Grundlage des Freiwilligkeitsprinzips und der Handelspraxis. Die Bedingungen für die technologische Zusammenarbeit werden durch gleichberechtigte Verhandlungen zwischen den Investitionspartnern im Einklang mit dem Grundsatz der Fairness festgelegt. Verwaltungsbehörden und ihre Mitarbeiter dürfen keine administrativen Mittel mehr einsetzen, um einen Technologietransfer zu erzwingen.

Lokale Behörden dürfen nicht von den Legiti-

men Rechten und Interessen ausländischer Unternehmen abweichen oder die Verpflichtungen, die die Bedingungen für den Marktzugang und -austritt festlegen, verschärfen.

Ausländische Unternehmen können nach dem Gesetz Handelskammern und Vereinigungen gründen und Mitglied werden.

III. Inländerbehandlung vor Eintritt und Negativliste

Die nunmehr beschlossene Inländerbehandlung vor dem Eintritt für ausländischen Investoren und deren Investitionen bedeutet, dass sie die gleiche Behandlung wie inländischen Investoren in China genießen können. Die Negativliste bezieht sich auf die Branchen, für die der Zugang ausländischer Investoren verboten oder eingeschränkt ist. Dafür hat der Staatsrat der Volksrepublik China detaillierte Vorschriften erlassen und besondere Verwaltungsmaßnahmen für den Zugang zu ausländischen Investitionen vorgeschrieben. Für Branchen, die nicht auf der Liste stehen, steht es daher ausländischen Investoren frei, zu investieren und den gleichen Status wie lokale chinesische Unternehmen zu erlangen. Damit dürfte die Zeit der Einzel-Genehmigungen ausländischer Investitionsfälle zu Ende gehen.

Gleichzeitig werden ausländische Investoren oder ausländische Unternehmen – so wie in anderen Ländern auch – der chinesischen Regierung Investitionsinformationen über das Unternehmensregistrierungssystem und das Offenlegungssystem für Kreditinformationen von Unternehmen übermitteln. Die Beeinträchtigung der chinesischen Sicherheit durch ausländische Investitionen wird analog der deutschen Außenwirtschaftsverordnung geprüft.

IV. Herausforderungen in der Rechtspraxis

Als ein Reformgesetz basiert das Gesetz hauptsächlich auf Prinzipien. Der Staatsrat und dessen Ministerien müssen noch die konkreten Umsetzungsregelungen folgen lassen. Es bleibt abzuwarten, wie der Staatsrat diese Regelungen ausarbeiten und umsetzen wird. Im aktuellen Stand kann man folgende Herausforderungen ableiten:

1. Investitionen in neue Projekte?

Es wurden neue Arten von Auslandsinvestitionen festgelegt. Sie enthalten z.B. „Investitionen in neue Projekte“. Dies bedeutet wahrscheinlich, dass ausländische Investoren nicht nur durch die Gründung von Unternehmen oder Fusionen und Übernahmen in China investie-

ren können, sondern auch durch vertragliche Beziehungen, beispielsweise durch die Teilnahme an Bergbau- oder Bauprojekten. Die spezifische Definition dafür muss aber noch durch Ausführungsgesetze geregelt werden.

2. Indirekte Investitionen?

Artikel 2 des Gesetzes umfasst direkte und indirekte ausländische Investitionen, aber es fehlt die Definition von indirekten Investitionen. Nach geltendem Recht kann u.a. verwiesen werden auf die Übergangsbestimmungen für die inländische Investition von Unternehmen mit ausländischer Finanzierung und Bestimmungen des Handelsministeriums über M&A eines inländischen Unternehmens durch ausländische Investoren. Die rechtliche Grundlage dafür ist, dass ausländische Investoren, um die Einschränkungen der Negativen Liste zu vermeiden, die indirekte Anlagemethode anwenden dürfen. Wie die Regierung jedoch eine entsprechende Aufsicht durchsetzen wird, unterliegt spezifischen Regelungen.

3. Wie müssen sich bereits bestehende Unternehmen mit ausländischer Beteiligung anpassen?

In China sind derzeit viele Investoren aus der ganzen Welt tätig. Ein Großteil davon hat ausländisch investierte Unternehmen gegründet. Mit der Bekanntmachung des Gesetzes müssen diese Unternehmen eine umfangreiche strukturelle Anpassung vornehmen: Sie müssen die Unternehmensstruktur neu gestalten, eine Gesellschafterversammlung und einen Aufsichtsrat ins Leben rufen, die Geschäftsordnung des Vorstands und der internen Machtverteilung des Unternehmens neu fassen. Zwangsläufig werden sie dabei die Satzung des Unternehmens überarbeiten müssen, was zu einer neuen Runde von Verhandlungen bei den Investoren führen wird. Mit dem Gesetz ist eine Übergangszeit von fünf Jahren festgelegt, innerhalb derer die Anpassungen abgeschlossen sein müssen.

4. Unterliegen Investitionen aus Hongkong, Macao und Taiwan dem neuen Gesetz?

Gemäß den derzeit geltenden Gesetzen dürften Investoren aus Hongkong, Macao und Taiwan als ausländische Investoren gelten. Andererseits gelten diese Regionen in China nicht als ausländisch, das Gesetz hat sich hierzu noch nicht präzise geäußert. Der rechtliche Status der Investitionen aus Hongkong, Macao und Taiwan muss also noch geklärt werden.

V. FAZIT

Aus dem Vorstehenden ist nicht schwer zu erkennen, dass Chinas neues Gesetz über ausländische Investitionen weitreichende Überlegungen anstellt und es für lange Zeit das höchste Leitgesetz in diesem Bereich sein wird. Wir glauben, dass die chinesische Regierung in naher Zukunft weiterhin spezifischere Umsetzungsdetails herausgeben wird, und relevante ausländische Investoren müssen diese weiterhin beachten. Insbesondere ausländische Investoren, die in dieser kritischen Zeit in den chinesischen Markt eintreten wollen, sollten sich umgehend von Fachleuten beraten lassen.

Über die Autoren:

Christoph Schmitt, Partner sowie Co-Head des China Desk der Sozietät Hoffmann Liebs mit über 20 jähriger Erfahrung im China Geschäft. Er ist seit nunmehr zwei Jahrzehnten national und international mit der handels- und gesellschaftsrechtlichen sowie arbeitsrechtlichen Beratung von Unternehmen tätig. Er ist bundesweit anerkannter Spezialist für nationales und internationales Wirtschaftsvertragsrecht, insbesondere für die Gestaltung und Verhandlung von Unternehmenskaufverträgen, dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Vertriebsrecht.

Jin Gu, chinesischer Rechtsanwalt bei Hoffmann Liebs. Mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen im internationalen Handelsrecht, Vertrags- und Gesellschaftsrecht und seinen interkulturellen sowie sprachlichen Fähigkeiten unterstützt er schon seit 2012 chinesische und ausländische Unternehmen bei M&A Deals und beim Aufbau sowie bei der Optimierung von Vertriebsstrukturen.

Quelle: Hoffmann Liebs Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Chinesisch lernen Lektion 69

谈 判

(tan pan)

Verhandlung

Fragen an Nils Hennemann von Ebury Germany GmbH



Was war Ihr erster Kontakt mit China?

Ein deutsches Mittelständisches Unternehmen benötigte Unterstützung bei der Bezahlung seiner chinesischen Lieferanten.

Was verbinden Sie besonders mit China?

Durch unseren sehr guten Senior Manager Herr Matthias Tran mit seiner besonderen Geschicklichkeit chinesische Mentalität mit der westlichen Way-To-Do-Business zu vereinen.

Was ist Ihr Motto im Geschäft?

Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.

Welche Stärken hat China Ihres Erachtens?

Den unbedingten Willen Geschäfte abzuschließen. Vieles ist möglich, auch unter Zeitdruck.

Welches sind für Sie die wichtigsten Unternehmereigenschaften?

Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.

Was ist Ihre Lieblingstätigkeit, wenn Sie nicht im Dienst sind?

Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Unser 3 Jähriger Sohn hält mich sehr auf Trab.

Welcher Film hat Sie zuletzt beeindruckt?

The Circle.

Welchen Traum würden Sie gerne realisieren?

Unabhängig sein und die europäischen Unternehmen in China zu begleiten.

Was sind Ihre prägenden Eigenschaften?

Besonnenheit und Offenheit gegenüber Neuem.

Ihre Schwächen?

Zu viel Ehrgeiz.

Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten an Ihren Mitmenschen?

Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.

Wer ist Ihr Vorbild?

Mein Vater.

Welche Sofortmaßnahmen würden Sie umsetzen, wenn Sie deutscher Kanzler wären?

Uneingeschränkte Förderung des internationalen Handels bei gleichzeitigem Abbau von Altlasten (Subventionen).

Kontakt:

Matthias Tran / Chen
Ebury Deutschland
Senior Sales (FX&TF)
Telefon: +49 (0) 211 240 9131
Zur Durchwahl drücken Sie bitte 1 und dann 0321
Email: matthias.tran@ebury.com
Adresse:
Ebury Gemany GmbH
Georg-Glock-Str. 3
40474 Düsseldorf

Fragen an Metin Batibeki von STENN International Ltd.

Was war Ihr erster Kontakt mit China?

Als Schüler war ich für einen chinesischen Schmuckimporteur im Verkauf tätig und durfte meine ersten Erfahrungen mit den für mich bis dahin unbekannten Menschen und deren Kultur machen.

Was verbinden Sie besonders mit China?

Eine ganz besondere Wirtschaftsmacht und Jahrtausende alte Kulturen sowie Bräuche.

Was ist Ihr Motto im Geschäft?

Zuverlässigkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Vertrauen sind die wichtigsten Eckpfeiler einer geschäftlichen Zusammenarbeit.

Welche Stärken hat China Ihres Erachtens?

China hat unglaubliche Ressourcen in nahezu allen Belangen und ist bereits heute eine der bedeutendsten Wirtschaftsmächte weltweit.

Welches sind für Sie die wichtigsten Unternehmereigenschaften?

Unabhängigkeit, Flexibilität und ganz besonders viel Mut.

Was ist Ihre Lieblingstätigkeit, wenn Sie nicht im Dienst sind?

Ich habe eine große Familie, der ich den größten Teil meiner Freizeit widme. Nebenbei spiele ich Fußball und interessiere mich für mechanische Uhren.

Welcher Film hat Sie zuletzt beeindruckt?

12 years a slave. Ein bewegender Film, der mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Welchen Traum würden Sie gerne realisieren?

Einen Fußball-Bundesligisten zu trainieren.

Was sind Ihre prägenden Eigenschaften?

Loyalität, Verlässlichkeit und sehr viel Humor.

Ihre Schwächen?



Ich liebe Kuchen und halte mir ein kleines Chaos, das ich allerdings stets kontrolliere.

Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten an Ihren Mitmenschen?

Ehrlichkeit und Respekt gegenüber allen Lebewesen.

Wer ist Ihr Vorbild?

Eine Mischung aus Thomas Edison und Mahatma Gandhi.

Welche Sofortmaßnahmen würden Sie umsetzen, wenn Sie deutscher Kanzler wären?

Ausbau der Kinderbetreuung, eine stärkere Förderung von Familien sowie der schnellstmögliche Umstieg auf erneuerbare Energien.

Kontakt:

Metin Batibeki
STENN International Ltd.
Business Development Director
Email: metin.batibeki@stenn.com
Mobil: +49 (0) 176 57 988 588
Adresse:
Büro Düsseldorf c/o SPACES
Ratinger Strasse 9
40213 Düsseldorf



Nachrichten aus China

Präsident Xi fordert Beschleunigung der Technologieentwicklung



China halte an einem umweltfreundlichen, kohlenstoffarmen und nachhaltigen Entwicklungspfad fest und hoffe, mit der internationalen Gemeinschaft zusammenzuarbeiten, um die Innovation bei neuen Energiefahrzeugtechnologien und die Entwicklung verwandter Industrien zu beschleunigen, sagte Präsident Xi Jinping vor kurzem.

Er machte die Bemerkung in einer Glückwunschsbotschaft, die an den World New Energy Vehicle Congress 2019 gesendet wurde, der vor kurzem in Boao in der Provinz Hainan, stattfand.

Xi sagte darin, die Entwicklung der Fahrzeuge mit neuer Energie beschleunige sich, da eine neue Runde der wissenschaftlichen und technologischen Revolution und der industriellen Transformation entstehe. Dies habe nicht nur dem Wirtschaftswachstum verschiedener Länder neuen Schwung verliehen, sondern auch dazu beigetragen, die Treibhausgasemissionen zu senken, den Klimawandel zu bekämpfen und die globale Umwelt zu verbessern.

China startete 2009 seine Initiative für Fahrzeuge mit neuen Energien und hat seitdem bemerkenswerte Fortschritte im Segment der Elektroautos, Plug-in-Hybride und Brennstoffzellenfahrzeuge erzielt. Das Land hat die USA 2015 als größten Markt für diese Fahrzeuge abgelöst, und der chinesische Hersteller BYD sowie der Batteriehersteller CATL sind zu den größten ihrer Art weltweit geworden.

China hat derzeit rund 3,5 Millionen Kraftfahrzeuge mit neuen Energien auf seinen Straßen, mehr als die Hälfte der weltweiten Fahrzeuge. Laut dem chinesischen Verband der Automobilhersteller wird dieser Wert bis Ende 2020 voraussichtlich bei 5 Millionen liegen.

Xin Guobin, Vize-Minister für Industrie und Informationstechnologie, sagte, das Ministerium arbeite an einem langfristigen Entwicklungsplan für das Segment von 2021 bis 2035. Er forderte auch Branchenexperten aus China und dem Ausland auf, ihre Ideen einzubringen.

Laut Chen Zhixin, Präsident von Chinas größtem Automobilhersteller SAIC Motor, ist eine solide und stabile Regierungspolitik für die langfristige Entwicklung des Sektors und die Konsolidierung der Vorteile Chinas in diesem Bereich von entscheidender Bedeutung.

Der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen AG, Hebert Diess, sagte, Chinas führende Position sei insbesondere dem klaren Fahrplan der Behörden für die Elektromobilität zu verdanken.

„Wir wollen unsere Präsenz durch lokale Partnerschaften und verstärkte Forschungs- und

Entwicklungsarbeit im Land ausbauen", erklärte Diess.

Die BMW AG hat in China das zweitgrößte Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk aufgebaut. Es konzentriert sich auf solche Aspekte wie neue Energiefahrzeuge und autonomes Fahren.

„Es wird schnell wachsen, weil wir den Gang von 'Kreation in China für China' zu 'Kreation in China, für China und für die Welt' verlagern", sagte Klaus Froehlich, BMW-Vorstand für Entwicklung.

China untersucht auch Entwicklungen in verwandten Branchen, um die Grenzen des Segments zu erweitern.

Einen Tag vor dem Kongress gab die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission einen Aktionsleitfaden zur Entwicklung der Energiespeichertechnologie heraus. Der Top-Wirtschaftsplaner forderte Anstrengungen zur weiteren Verbesserung der Energiespeicher und zur Förderung der Technologie zum Laden während des Parkens, um eine solide Grundlage für die Energiespeicherung mit neuen Energie-Fahrzeuggbatterien zu schaffen.

Lin Boqiang, Leiter des China-Instituts für Studien zur Energiepolitik an der Universität Xiamen, sagte, die Energiespeicherung werde im Zentrum der Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien stehen, da sie die Stabilität des Stromnetzes verbessern könne. Dies sei besonders wichtig, um die Kosten für Fahrzeuge mit neuer Energie zu senken und gleichzeitig deren Sicherheit zu erhöhen, erklärte Lin.

China wird ausländische Investitionen weiter vereinfachen

Trotz der aktuellen Handelsstreitigkeiten und Unsicherheiten entwickelt sich Chinas Außenhandel sehr positiv. Auch in Zukunft werde China die Geschäftsumwelt für ausländische Investoren vereinfachen, kündigte das Handelsministerium an.

China werde weiterhin Auslandsinvestitionen und -handel fördern und gleichzeitig den Konsum in einer komplizierten und sich verlangsamenden Weltwirtschaft ankurbeln, teilte das Handelsministerium mit.

Das Ministerium meldete in den ersten fünf Monaten des Jahres 2019 ein stabiles Wachstum des Außenhandels, der Auslandsinvestitionen und des Verbrauchs des Landes, ob-

wohl die globalen Kapitalflüsse und die Unsicherheiten im internationalen Geschäftsumfeld nachließen, und fügte hinzu, dass die Verlegung bestimmter Industrieketten an andere Orte natürliche Entscheidungen seien.

„Der chinesisch-amerikanische Handelsstreit hat einen gewissen Druck auf Handel und Investitionen ausgeübt, aber er ist unter Kontrolle", sagte Chu Shijia, Direktor der Abteilung für allgemeine Angelegenheiten des Ministeriums. „Im vergangenen Jahr haben wir vor dem Hintergrund schrumpfender globaler Investitionen und eines stabilen Handelsvolumens ein Anwachsen der Auslandsinvestitionen erlebt. Bislang hat sich das Wachstum von Handel und Investitionen im Jahr 2019 beschleunigt", fuhr Chu fort.

Der Außenhandel wuchs von Januar bis Mai stetig. Das Gesamtvolumen der gehandelten Waren erreichte 12,1 Billionen Yuan (1,76 Billionen US-Dollar), ein Anstieg von 4,1% gegenüber dem Vorjahr, teilte das Ministerium mit.

In den ersten fünf Monaten stiegen die Exporte mit hoher Wertschöpfung wie integrierte Schaltkreise um 25,1% gegenüber dem Vorjahr, Werkzeugmaschinen für die Metallverarbeitung stiegen um 25%, Elektrobusse um 160% und Windkraftanlagen um 270%.

Die Regierung hat am Anfang Juli den zulässigen Umfang ausländischer Investitionen weiter liberalisiert, indem sie ihre Negativlisten gekürzt hat und mehr ausländisches Kapital in Bereichen wie Landwirtschaft, Bergbau, Industrie und Dienstleistungen zugelassen hat.

„Das Ministerium überarbeitet derzeit geltende Gesetze und Vorschriften und ändert Gesetze, die nicht mit den Vorschriften für Auslandsinvestitionen vereinbar sind, um sicherzustellen, dass das Gesetz über Auslandsinvestitionen am 1. Januar umgesetzt wird", sagte Tang Wenhong, Leiter der Abteilung für Verwaltung von Auslandsinvestitionen des Handelsministeriums.



Beijings zentraler Geschäftsdistrikt (CBD)

„China hat die Marktzugangsbeschränkungen für ausländische Investoren weiter reduziert und erlaubt nun Auslandsinvestitionen in ganz China in Sektoren, in denen dies bisher nur in Pilot-Freizonehandelszonen gestattet war“, erklärte Paul McKenzie, Managing Partner von Morrison & Foersters Büro in Beijing. „Der starke Gegenwind wird wahrscheinlich zumindest so lange anhalten, bis sich die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China verbessern. Vielleicht werden die aktuellen Handelsgespräche eine dramatischere Reihe weiterer Änderungen der Negativliste nach sich ziehen“, sagte McKenzie.

Chinas Konsum steht auf festem Grund. In den ersten fünf Monaten stieg der Einzelhandelsumsatz gegenüber dem Vorjahr um 8,1% auf 16,1 Billionen Yuan (2,33 Billionen US-Dollar).

Unternehmen aus dem In- und Ausland haben sich in den letzten Monaten gut entwickelt. Beispielsweise verzeichnete das US-amerikanische Sportbekleidungsunternehmen Nike im Geschäftsjahr 2019 ein Umsatzwachstum von 24% auf dem chinesischen Markt. Es war auch das erste Mal, dass der Jahresumsatz in China 6 Milliarden US-Dollar überschritt. Mark Parker, CEO von Nike, sagte trotz des Handelsstreits: „Wir sind und bleiben eine Marke in China und für China.“

Chinesische Firmen zählen zu den smartesten der Welt

Eine Anzahl an chinesischen Firmen, darunter Alibaba, Huawei, SenseTime und andere, scheinen auf der Liste der „50 Smartesten Firmenunternehmen der Welt“ auf, welche vom Branchendienst MIT Technology Review veröffentlicht wurde. Die Liste ist auch als „TR50“ Liste bekannt. Sie repräsentiert die jüngsten Technologie-Trends und umfasst unter anderem Bereiche wie KI (beziehungsweise Künstliche Intelligenz), Bio-Medizin, Chips und Cloud Computing.

Seit dem Jahr 2010 wurden die Unternehmen für die Liste nach den zwei Indexes „High-Tech Innovation“ und „Business Model“ ausgewählt. Das Aufsteigen der chinesischen Firmen auf der Liste zeigt die boomende Entwicklung bei der Hochtechnologie des Landes, speziell auf dem Sektor der Künstlichen Intelligenz. Sie haben auch einen globalen Einfluss, wie Industrie-Insider anmerken.

Die chinesischen Firmen auf der Liste umfassen auch Technologie-Giganten wie BOE, was Produkte für Flachbildschirme produziert, die

Firma ByteDance und das Spracherkennungs-Unternehmen iFlytek. Auf der Liste sind auch „Einhörner“ für Künstliche Intelligenz zu finden, dazu zählen beispielsweise die Unternehmen SenseTime, Ubtech und Yitu. Mit „Einhörnern“ sind Privatfirmen gemeint, die auf einen Marktwert von mehr als 1 Milliarde US-Dollar geschätzt werden. Bei den Übersee-Firmen auf der Liste sind unter anderem Bosch, Intel, Merck und Tesla mit dabei. Huawei konzentriert sich auf die Strategie „Innovation 2.0“, um mit seinen Technologien zu den verschiedenen Industriezweigen und der Welt beizutragen, sagte das Unternehmen.



Das Startup-Unternehmen SenseTime schaffte es nicht nur auf die TR50 Liste. Professor Tang Xiao'ou, der Gründer des Unternehmens, wurde auch zum neuen Vorstandsmitglied des malaysischen Staatsfonds „Khazanah Nasional Berhad“ ernannt. Tang ist somit auch der erste Ausländer, der bei dem Fonds zum Vorstandsmitglied ernannt wurde. Er wurde durch den malaysischen Premierminister Tun Dr Mahathir Mohamad ernannt.

China öffnet immer mehr Sektoren für ausländische Investoren

China hat vor kurzem überarbeitete Negativlisten für den Zugang zu ausländischen Investmentmärkten herausgebracht, wodurch eine stärkere Öffnung eingeführt wurde und ausländischen Investoren die Möglichkeit gegeben wurde, mehrheitlich kontrollierte oder hundertprozentige Unternehmen in mehr Sektoren zu führen.

Mit Zustimmung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und des Staatsrates veröffentlichten die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission und das Handelsministerium zwei aktualisierte Negativlisten für 2019. Die beiden Listen, eine für Pilot-Freizonehandelszonen (FHZ) und eine für den Rest des Landes, enthalten weniger zugangsbeschränkende Maßnahmen.

In Freihandelszonen gibt es jetzt nur noch 37 statt 45 Positionen, die für ausländische Investitionen gesperrt sind. Außerhalb von Freihandelszonen sind 40 Positionen gesperrt, statt wie bisher 48.

Die Negativlisten für den Marktzugang umreißen Sektoren, Bereiche und Unternehmen, die für Investoren nicht zulässig sind. Branchen, Bereiche und Unternehmen, die nicht auf der Liste stehen, stehen allen Marktteilnehmern für Investitionen offen. Die chinesischen Behörden überarbeiten jährlich die Negativlisten für den Marktzugang. Die 2018-Versionen wurden im vergangenen Dezember veröffentlicht. Der Dienstleistungssektor wird sich in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur, Kultur und Telekommunikation mit Mehrwert stärker öffnen.

Die Beschränkung, dass inländische Schifffahrtsagenturen von chinesischer Seite kontrolliert werden müssen, wurde aufgehoben. Die Beschränkungen, dass Gas- und Wärmeleitungen in Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie Kinos und Vermittlungsinstitutionen von chinesischer Seite kontrolliert werden müssen, wurden aufgehoben. Ebenso die Beschränkung ausländischer Investitionen in inländische Mehrparteienkommunikations-, Store-and-Forward- und Call-Center-Dienste. Zudem wurde der Marktzugang in der Landwirtschaft, im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe erleichtert. Auch wurde das Verbot von Auslandsinvestitionen in die Ausbeutung von Wildtierressourcen abgeschafft.

Die Beschränkungen für die Exploration und Erschließung von Erdöl und Erdgas beschränken sich auf Joint Ventures mit oder ohne chinesische Beteiligung, die aufgehoben wurden, sowie auf das Verbot ausländischer Investitionen in die Exploration und Ausbeutung von Molybdän, Zinn, Antimon und Fluorit.

Im verarbeitenden Gewerbe wurde das Verbot ausländischer Investitionen in die Herstellung von Xuan-Papier und Tintenblöcken aufgehoben. Aufgrund landesweiter Eröffnungsmaßnahmen wurden mit der aktuellen Version der FHZ-Negativliste für Auslandsinvestitionen Beschränkungen in Bereichen wie der Fischerei und Veröffentlichungen aufgehoben.

Chinesischer Batterie Gigant investiert 1,8 Milliarden Euro in deutsches Werk

Chinas Batterieriese Contemporary Amperex Technology Ltd (CATL) wird bis zu 1,8 Milliarden Euro investieren, um seine europäische

Produktions- und Forschungsbasis in Deutschland zu erweitern, berichtete China Daily Ende Juni.

Das Unternehmen werde in Deutschland eine Produktionsbasis für Lithium-Ionen-Batterien und ein Zentrum für Produktforschung, -entwicklung und -tests aufbauen, berichtete die Zeitung unter Berufung auf eine Stellungnahme von CATL.

Die Investition wird sich auf maximal 1,8 Milliarden Euro belaufen und damit die noch im letzten Jahr vorgesehenen 240 Millionen Euro übertreffen.

Unternehmensangaben zufolge wird die Bauzeit auf mindestens 60 Monate geschätzt und das Projekt wird rund 70 Hektar umfassen.

Laut einer früheren Ankündigung von CATL soll das Projekt 2021 in Betrieb gehen und bis 2022 eine Kapazität von über 14 GWh haben. CATL wurde 2011 gegründet und verfügt über Niederlassungen in Ländern wie den USA, Kanada und Japan.

Aktien der Lieferanten von Huawei steigen an

Die Aktien von Zulieferern von Huawei steigen, nachdem US-Präsident Donald Trump dem chinesischen Technologieriesen gestattete, den Kauf einiger Komponenten und Software aus den USA wieder aufzunehmen.

Die Entscheidung, die Beschränkungen für Huawei zu lockern, wurde von Analysten jedoch unterschiedlich bewertet. Viele warnten davor, dass der weltweit größte Hersteller von Telekommunikationsgeräten wachsam bleiben und weiterhin in Kerntechnologien investieren müsse.

Die Aktien von DBG Holdings Ltd, einem Dienstleister für die Elektronikfertigung für Huawei, stiegen in Shenzhen um das tägliche Limit von 10%. Auch die Kurse von Largan Precision, das Huawei mit Smartphone-Komponenten beliefert, stiegen in Taipeh um 10 Prozent pro Tag. Die Erhöhungen kamen, nachdem Trump in einem Tweet mitteilte: „Auf Wunsch unserer High-Tech-Unternehmen habe ich zugestimmt, dem chinesischen Unternehmen Huawei den Kauf von Produkten zu gestatten, die unsere nationale Sicherheit nicht beeinträchtigen.“

Lyu Tingjie, Professor an der Peking University für Post und Telekommunikation, sagte, dies sei eine positive Nachricht für

das verbraucherorientierte Geschäft von Huawei, da seine Smartphones und PCs möglicherweise nicht mehr von den Betriebssystemen von Google und Microsoft abhängig seien.

„Die US-Regierung hat ein Zugeständnis gemacht und wusste, dass das Verbot von Huawei die Interessen der US-Technologieunternehmen verletzt. Es ist jedoch nicht klar definiert, welche Produkte weiterhin eingeschränkt werden und ob das Kernnetz- und 5G-Basisstationsgeschäft von Huawei möglicherweise weiterhin von dem Verbot betroffen ist“, so Lyu.

„Huawei muss wachsam bleiben und weiterhin in Kerntechnologien investieren, um seinen Backup-Plan zu perfektionieren“, fügte Lyu hinzu.



Im vergangenen Monat hat Washington Huawei auf seine schwarze Liste gesetzt, wodurch Unternehmen daran gehindert werden, dem chinesischen Unternehmen Technologien aus den USA ohne Genehmigung der Regierung zur Verfügung zu stellen. Am 21. Mai erhielt Huawei eine 90-tägige allgemeine Lizenz, die es ihm ermöglicht, vorhandene Netzwerke zu behalten und bis Mitte August Updates für vorhandene Telefone, Tablets und andere Geräte herauszugeben.

Der Wirtschaftsberater des Weißen Hauses, Larry Kudlow, sagte in zwei US-Fernsehsendungen, dass Huawei weiterhin auf der schwarzen Liste der USA stehen werde. Die Associated Press berichtete, dass es sich bei den Produkten nicht um Produkte mit nationaler Sicherheitsempfindlichkeit handele.

Die Aktien der Huawei-Lieferanten stiegen an, als Trump das Verbot lockerte.

Huawei hat die neueste Entwicklung nicht kommentiert, aber das Unternehmen hat am Samstag ein Dokument veröffentlicht, in dem Gründer Ren Zhengfei zitiert wird: „Die amerikanische schwarze Liste ist für uns keine Morddrohung.“ Ren bekräftigte, dass

das Unternehmen selbst alle seine High-End-Core-Chipsätze liefern könne, obwohl es möglicherweise einige Zeit brauche, um Ersatz für einige Komponenten zu finden.

Wang Yanhui, Generalsekretär der Mobile China Alliance, sagte, die Lockerung der Beschränkungen gebe Huawei die richtige Zeit, um Alternativen zu finden und die Entwicklung seiner eigenen Technologien zu beschleunigen. Das Unternehmen müsse sich jedoch „vor den bevorstehenden Herausforderungen in Acht nehmen“.

Das Wertpapierunternehmen China International Capital Corp. teilte in einer Studie mit, dass die Wiederaufnahme des Verkaufs einiger US-Produkte an Huawei das Vertrauen der Anleger in die Entwicklung von 5G in China gestärkt habe und dass die Herausforderungen von Huawei die Einführung der superschnellen Technologie des Landes nicht beeinträchtigen würden.

Quelle: german.china.org.cn

Chinesisch lernen Lektion 70

股 票

(gu piao)

Aktien

Chinesisch lernen Lektion 71

专 利

(zhuan li)

Patent



Veranstaltungen von CIHD-Mitgliedern

CIHD-Stammtisch mit Mitglied Aru-SHIH GmbH

Am 20. März 2019 wurde ein CIHD-Stammtisch zum Thema Sicherheit von Maschinen und Ausrüstungen vom CIHD und seinem Mitgliedsunternehmen Aru SHIH GmbH im Büro eines weiteren CIHD-Mitglieds – der Wirtschaftsprüfungskanzlei PKF Fasselt Schlage - in Duisburg durchgeführt. Neben über 20 chinesischen KMU aus dem Bereich der mechanischen Ausrüstung nahmen ebenfalls Vertreter von großen und mittelgroßen chinesischen Unternehmen der Branche an der Veranstaltung teil, wie z.B. Gebläse Group in Shanxi, NGC Transmission Europe GmbH und Senfeng Technology GmbH in Jinan.



Gruppenfoto vom Veranstalter

Zunächst hielt Prof. Luan, Präsident des CIHD und Vorsitzender der Famous Industrial Group GmbH, eine kurze Begrüßungsrede. Im Anschluss teilte er seine unternehmerischen Erfahrungen in Deutschland und Lehren über die Produktsicherheit zu Beginn seiner ge-

schäftlichen Tätigkeiten mit chinesischen Unternehmern mit, die in Deutschland starteten und in den deutschen Markt eingetreten waren. Das Hauptfach von Präsident Luan in seinem Studium war Maschinenbau und er arbeitete in die Branche viele Jahre als Händler. Die von ihm gegründete deutsche Famous-Gruppe ist fast 30 Jahre alt und führte in diesem Zeitraum zahlreiche erfolgreiche Projekte durch, wie z.B. die erfolgreiche Übernahme und Verlagerung von sechs Fabriken und Produktionslinien von Deutschland nach China bis zu gegenwärtigen Investitionen in Deutschland und China. Insbesondere in Bergbauindustrie hat sich Famous einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Anschließend begrüßte Herr Roland Stroba, Geschäftsführer der AruSHIH GmbH, alle Teilnehmer und stellte die AruSHIH GmbH vor, welche ein Ingenieurbüro für Arbeitsschutz und Maschinensicherheit ist. (Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik im Handwerk, Industrie und Handel) Die wesentlichen Tätigkeiten umfassen die Sicherheit von technischen Anlagen und Maschinen, CE-Konformitätsverfahren, die Arbeitssicherheit, das Gefahrstoffmanagement, die Schulung von Sicherheitsbeauftragten, Beratung beim Kauf neuer oder gebrauchter Maschinen für den Im- oder Export in Drittländern bzw. EWR usw.

Obwohl aus heutiger Sicht immer mehr chinesische Maschinen- und Anlagenbauer in Europa investieren und ihren Sitz in Deutschland haben, sind die Manager nicht mit den Sicherheitsvorschriften der EU zur Produktion von Maschinen und Anlagen vertraut, obwohl die Sicherheit eines der wichtigsten Themen bei der industriellen Produktion in Deutschland

ist. Daher präsentierte Herr Peter Otte, stellvertretender Geschäftsführer der AruSHIH GmbH, die Sicherheitsvorschriften in der EU auf der Grundlage der Notwendigkeit zur Prüfung von Geräten / Maschinen. Die Abgrenzung von Benutzer und Hersteller, den Anwendungsumfang der Sicherheitsvorschriften die Arbeitsmittel und die Verwendungsgrundsätze sowie die Pflichten des Betreibers erläuterte er im Detail. Themen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Am Veranstaltungstag waren viele der anwesenden chinesischen Unternehmen im Import und Export von Maschinen tätig und zeigten großes Interesse an den Industriestandards für den Import von Maschinen und Geräten in die EU-Länder. Herr Otte stellte auch die diesbezüglichen Themen vor und analysierte sie. Wenn chinesische Unternehmen Maschinen und Ausrüstungen in die Europäische Union einführen, müssen sie die von der EU festgelegten Produktsicherheitsvorschriften, die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen oder die Inbetriebnahme der Maschinen sowie die CE-Konformitätsbewertungsverfahren besonders beachten.

Am Ende der Veranstaltung fasste der Präsident des CIHD, Prof Luan, den Inhalt des Berichts zusammen und erklärte, dass Sicherheit der wichtigste Bestandteil aller Industrieunternehmen in der EU sei. Er hoffe, dass jeder die gesetzlichen Bestimmungen zu Produktion und Produktsicherheit im Voraus vollständig versteht und bei Ungewissheit sich professionelle Hilfe holt, um eine reibungslose und sichere Geschäftsentwicklung in Deutschland durchzuführen.

Hoffmann Liebs veranstaltet 5. China Tag

Am 7. Mai 2019 veranstalteten die Rechtsanwälte Hoffmann Liebs bereits den 5. HL China Tag in Düsseldorf. Über 100 Gäste, darunter Geschäftsführer und Wirtschaftsvertreter aus verschiedenen Städten des Großraums NRW nahmen an dieser inzwischen gewichtigen Veranstaltung teil.

Die stellvertretende Generalkonsulin des Generalkonsulats der Volksrepublik China in Düsseldorf, Frau Ying Huang, sprach in ihrer Begrüßungsrede davon, dass Unternehmer eine wichtige Kraft für das Wachstum der Weltwirtschaft und Wellenreiter der wirtschaftlichen Globalisierung sind. Hoffmann Liebs hat sein Geschäft in China weiterentwickelt und sich aktiv für die Förderung der deutsch-chinesischen Beziehungen sowie für die

Zusammenarbeit zum gemeinsamen Nutzen eingesetzt.

Die beiden Senior Partner Claus Eßers und Christoph Schmitt, beide zugleich Head of China Desk, freuen sich über die Auszeichnung von Frau Huang. Auch NRW. Invest begleitet diese Veranstaltung schon seit mehreren Jahren. In seiner Begrüßungsrede zeigte Dr. Qiang Fu den chinesischen Gästen auf, dass Nordrhein-Westfalen Investitionsstandort Nr.1 in Deutschland ist. Frau Stella Wang vom Chinesischen Industrie- und Handelsverband e.V. (CHID) rundete das Bild mit ihrer Begrüßungsrede ab.



Gruppenfoto vom Veranstalter

Als Premium-Partner des HL China-Tages wirken die Kölner Patentanwälte von dompatent, die Wirtschaftsprüfer und Steuerberater von Ruhrmann Tieben & Partner mbB sowie JP Contagi Personalberatung Deutschland & China mit. Dieses Jahr waren erstmals Alibaba Cloud und die Commerzbank AG mit dabei.

Die Wirtschaftskanzlei Hoffmann Liebs legt großen Wert auf praxisnahe Vorträge, die den Teilnehmern einen echten Mehrwert bringen. Die Themen reichten von Unternehmensgründung, Gestaltung von Vertriebssystemen und Markenschutz, der neuen Außenwirtschaftsverordnung bis hin zu dem Schutz geistigen Eigentums. Zudem wurden auch wichtige Tipps für europäische und chinesische Führungskräfte gegeben.

Nach vier erfolgreichen Veranstaltungen zuvor, hat sich bereits eine feste Community gebildet, die sich regelmäßig zu wichtigen Chinathemen austauscht - der Hoffmann Liebs-China Tag ist hier ein weiterer Hot Spot und aus Düsseldorf nicht mehr wegzudenken.

Die Rechtsanwälte Hoffmann Liebs sind eine bekannte mittelständische Wirtschaftskanzlei, die seit über 40 Jahren in Düsseldorf ansässig ist. Sie berät nationale sowie internationale Mandanten bei komplexen und anspruchsvollen

vollen wirtschaftsrechtlichen Mandaten, seit 1997 auch deutsche Mandanten in China und seit 1999 chinesische Unternehmen in Deutschland. Neben den beiden Senior Partnern Claus Eßers und Christoph Schmitt arbeiten vier chinesische Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen im Düsseldorfer Büro von Hoffman Liebs und unterstützen Sie gerne bei Ihren Projekten.

CIHD-Stammtisch mit Mitgliedern Ebury und Stenn

CIHD-Stammtisch mit Mitgliedern Ebury und Stenn Am 9. Juli 2019 hat der chinesische Industrie und Handelsverband e.V in Deutschland gemeinsam mit den neuen Mitgliedern Ebury Deutschland und Stenn international Ltd. einen Stammtisch veranstaltet.

Seit Sommer letzten Jahres hält der andauernde Handelsstreit zwischen den USA und China die Währungs- und Gütermärkte im Atem. Wenn ein in Deutschland ansässiges Unternehmen im internationalen Handel teilnimmt und die Gesamtrisiken außerhalb des Kerngeschäfts minimieren möchte, gilt besonderes Augenmerk dem Fremdwährungsmanagement als auch der Liquiditätsplanung.

In einem modernen Konferenzraum vom Ebury Deutschland begrüßte Frau Stella Wang, Geschäftsführerin vom CIHD, die Gäste und stellte den Geschäftszweck sowie die Dienstleistungen der Mitgliedern vor. Nach der Begrüßung hat Herr Matthias Tran, Senior Manager von Ebury Deutschland einen informativen Vortrag über erhöhtes Wechselkursrisiko durch den Handelskrieg und Ausblick für die Währungen EUR, USD & CNY gehalten. Er hat im Vortrag aufgezeigt, dass sich das Währungs-Währungspaar EUR/USD in diesem Jahr weitestgehend stabilisieren wird und die Währungen der Schwellenländer an Wert zunehmen werden. Die EZB bleibt immer noch bei ihrer Niedrigzinspolitik und würde den EUR aus langer Sicht somit schwächen. Laut der offiziellen Bloomberg-Umfrage wird der CNY voraussichtlich ab dem dritten Quartal 2019 allmählich an Wert gewinnen.

Der Hauptsitz von Ebury befindet sich in Großbritannien und gehört zu den in Europas am schnellsten wachsenden Finanztechnologieunternehmen. Der Schwerpunkt liegt auf kleinen und mittleren Unternehmen, die Ebury bei internationale Zahlungen, exotische Fremdwährungen, Devisentermingeschäfte sowie Handelsfinanzierung zu sehr wettbewerbsfähigen Konditionen unterstützt. Ebury verfügt weltweit über 22 Niederlassungen in

20 Ländern.

Stenn International Ltd. hat seinen Sitz ebenfalls in Großbritannien und ist bestrebt, Finanzierungslösungen für den KMU-Handel und Vorauszahlungen für Kunden bereitzustellen. Um den Service für chinesische Kunden zu erleichtern, hat Stenn International Ltd. schon 5 Geschäftsstellen in China eröffnet. Auf der Veranstaltung berichtete Herr Metin Batibeki, Direktor für Business Development von Stenn, über das Thema: „Wie steigere ich als Unternehmer meine Liquidität ohne Sicherheiten?“ Stenn bietet europäischen Importeuren, Waren vorzufinanzieren ohne die eigene Liquidität oder Sicherheiten zu binden. Dies ermöglicht schnelleren Warenumschlag, was sich in einem höheren Umsatz und Erlös ausdrücken sollte.

In der Fragerunde stellten die vor Ort anwesenden chinesischen Unternehmen vielseitigen Fragen und trugen somit zu einer regen und aktiven Interaktion zwischen beiden Seiten bei. Im Anschluss klang der Tag bei zubereiteten Fingerfood und lockeren Gesprächen aus.



Matthias Tran stellt Ebury vor



Metin Batibeki von Stenn International beim Vortrag

Quelle: CIHD / Hoffmann Liebs

中国网上中国

Informationen aus China über China

China.org.cn ist eine staatliche Webseite der Volksrepublik China. Sie veröffentlicht Berichte über die Geschehnisse in der chinesischen Innen- und Außenpolitik, offizielle Sichtweise der chinesischen Regierung zu innen- und außenpolitischen sowie anderen relevanten Themen und Informationen über Chinas Geschichte, Kultur, Geografie, Wirtschaft und so weiter, um China so der Weltöffentlichkeit umfassend vorzustellen.

中国网是国务院新闻办领导的国家重点新闻网站，坚持以新闻为先导，以国情为基础，以融合各地通讯、即时专题、网上服务、媒体搜索等内容为原则，力求通过精心整合的即时新闻、翔实的背景资料和网上独家的深度报道，向世界及时全面地介绍中国，并竭诚为中国和世界各地的访问者提供迅捷、权威的信息服务。



Präsidiumsmitglieder CIHD
主席团成员



Ehrenpräsident: Canrong Ma

名誉会长：马灿荣

**Gesandter und bevollmächtigter
Chinesischer Botschafter in Deutschland a. D.**

时任中国驻德国大使



Vizepräsident: Dr.-jur. Matthias Mitscherlich

副会长：马提亚斯·密撒里希博士

Vorstandsvorsitzender a. D.
MAN Ferrostaal AG (2002-2010)

时任德国曼集团 Ferrostaal 股份有限公司董事会主席

Vorstandsvorsitzender a. D.
Athens International Airport S.A.

时任雅典国际机场股份有限公司董事会主席



Präsident: Prof.-Ing. Wolfgang Luan

会长：栾伟

Geschäftsführender Gesellschafter
FAMOUS Holding GmbH, Germany

德国飞马控股集团公司董事长



Vizepräsident: Dongshang Lu

副会长：路东尚

Vorstandsvorsitzender a. D.
Shandong Zhaojin Group Co., Ltd.

时任山东招金集团有限公司董事长

Vizepräsident
China Gold Association

中国黄金协会副会长

Kuratorium (Beirat) 顾问委员会成员

In alphabetischer Reihenfolge 按姓氏字母顺序排列



Changsen Bu

Vorstandsvorsitzender a. D.
Shandong Energy Group Co., Ltd.
时任山东能源集团有限公司董事长



Zhiyuan Tao

Vorstandsvorsitzender a. D.
Shandong Fengyuan Group Corporation
Limited
时任山东丰源集团股份有限公司董事长



Dr. Gerhard Eschenbaum

Stellvertr. Hauptgeschäftsführer a. D.
IHK Düsseldorf
时任德国杜塞尔多夫工商联合会副总干事



Xiancheng Wang

Vorstandsvorsitzender
JCHX Group
金诚信集团公司董事长



Prof. Dr. Martin Junker

Honorarprofessor am Lehrstuhl für
Nachhaltige Rohstoffgewinnung und am
Institut für Rohstoffingenieurwesen
RWTH Aachen University
德国亚琛工大名誉教授



Petra Wassner

Geschäftsführerin
NRW.INVEST GmbH
德国北威州投资促进署署长



Dr. Hans-Peter Merz

Leiter International a. D.
IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bochum
时任德国波鸿工商联合会国际部负责人



Reinhold Zimmermann

Geschäftsführer
Zimmermann Investment GmbH & Co. KG
德国兹默尔曼投资公司总经理

Antragsformular 加入德国中国工商业申请表 (No:)

für den Eintritt in den Chinesischen Industrie- und Handelsverband e. V. in Deutschland (CIHD)

1. Firmenname 公司名称

Firmenanschrift 公司地址

.....

2. Firmenprofil (Ergänzungen bitte mit Extrablatt) 公司简介 (请另页补充)

.....

3. Nachname 姓

Vorname 名

Geschlecht 性别

.....

4. Geburtsdatum 出生日期

Geburtsort 出生地点

.....

5. Pass-/Ausweis-Nr. 护照 / 证件号码

Staatsangehörigkeit 国籍

.....

6. Anschrift 住址

.....

Tel.-Nr. 电话

Fax-Nr. 传真

.....

Handy 手机

E-Mail 电邮

.....

Website 网站

.....

7. Beruf (für Einzelperson) 职业 (个人)

Arbeitsgeber 工作单位

.....

Funktion 职务

Tel.-Nr. 电话

Fax Nr. 传真

.....

8. Jahresbeitrag 会员年会费:

☐

Unternehmen 公司: EURO 1.000,--
1.000 欧元

☐

Privatperson 个人: EURO 300,--
300 欧元

Ich versichere, dass ich dieses Formular wahrheitsgemäß ausgefüllt habe. Mir ist bewusst, dass jede vorsätzlich falsche Angabe als Grund zum Ausschluss aus dem Verband gesehen wird.

本人保证所填写内容完全属实, 如本人有意提供虚假情况, 则取消本人的会员资格。

Ort/Datum 填表地点, 日期

Unterschrift 签名

.....

Anmerkungen vom Präsidenten :

Genehmigungsdatum 同意日期..... Unterschrift 签名

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf,
Bankverbindung: National Bank AG,
BLZ: 36020030, Konto-Nr.: 145 955
Zülpicher Straße 5, D-40549 Düsseldorf, Germany
Telefon: +49-211-500 81 30, Telefax: +49-211-500 81 31
E-Mail: info@cihd.de, Internet: www.cihd.de
Das Formular können Sie auch im Internet herunterladen unter www.cihd.de